

Strategy at Work

A silhouette of a person climbing a set of stairs, symbolizing progress and achievement. The person is positioned on the right side of the page, moving upwards. The background is a solid blue color with several white diagonal lines on the left side, suggesting a sense of movement and direction.

voestalpine-Konzern in Zahlen

Mio. EUR	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05 ¹	2005/06
Umsatz	3.353,7	4.373,8	4.616,3	5.779,1	6.501,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	402,2	516,5	557,9	887,7	1.092,0
EBITDA-Marge	12,0 %	11,8 %	12,1 %	15,4 %	16,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	153,9	210,2	243,7	552,5	731,8
EBIT-Marge	4,6 %	4,8 %	5,3 %	9,6 %	11,3 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	85,2	109,3	201,9	497,5	680,8
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	51,3	72,3	141,2	373,5	525,3
Ergebnis nach Steuern	51,3	70,4	130,5	323,5	525,9
Gewinn je Aktie (in EUR)	1,57	1,85	3,44	9,44	13,13
Bilanzsumme	4.087,1	4.516,7	4.659,9	5.369,2	6.158,6
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	180,3	267,2	576,5	550,6	860,1
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	605,8	622,8	436,1	564,9	566,3
Abschreibungen	248,3	306,3	314,2	335,2	360,2
Eigenkapital ²	1.563,7	1.785,9	1.853,2	2.124,7	2.547,3
Nettofinanzverschuldung	624,5	830,6	635,1	683,5	376,9
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	39,9 %	46,5 %	34,3 %	32,2 %	14,8 %
Return on Capital employed (ROCE)	6,1 %	7,1 %	7,8 %	15,0 %	21,7 %
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	1.074,0	904,8	1.458,9	2.355,1	4.565,4
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	32.920.000	39.340.303	39.429.326	39.541.970	39.541.126
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (in EUR)	32,55	23,00	37,00	59,56	115,46
Dividende je Aktie (in EUR)	1,20	1,20	1,25	1,50	2,00 ³
Bonus je Aktie (in EUR)	0,00	0,00	0,35	0,60	1,10 ³
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) per Jahresende	17.129	22.226	22.755	22.955	23.661

¹ Geschäftsjahr 2004/05 angepasst um rückwirkende Anwendung IAS 19.93A.
² Ab Geschäftsjahr 2004/05 gemäß IAS 27 inkl. Fremddanteile.
³ Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

Inhaltsverzeichnis

LAGEBERICHT 2005/06

- 04 Wirtschaftliches Umfeld
- 06 Geschäftsverlauf
- 10 Rohstoffe und Energie
- 11 Akquisitionen
- 12 Investitionen
- 14 Mitarbeiter
- 16 Umwelt
- 17 Forschung und Entwicklung
- 19 Risikomanagement
- 21 Ausblick

JAHRESABSCHLUSS

- 24 Bilanz zum 31. März 2006
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2005/06
- 28 Anlagenspiegel zum 31. März 2006
- 30 Anhang zum HGB-Abschluss 2005/06
- 50 Bestätigungsvermerk

SERVICE

- 52 Adressen

Bericht des Vorstandes

Lagebericht 2005/06

Dieser Lagebericht stellt den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) HGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der voestalpine AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Dynamisches Wachstum der globalen Wirtschaft – Europa hinkt nach

Die *Weltwirtschaft* wuchs 2005 um rund 4,4 % und beschleunigte damit trotz des Anstiegs der Rohölpreise auf neue Höchstwerte ihr Wachstum deutlich. Konjunkturmotor war wiederum China, dessen Dynamik sich aber auf den gesamten asiatischen Raum positiv auswirkte. In Nordamerika lag das Wachstum im Vorjahr bei 3,5 %, schwächte sich seither jedoch merklich ab.

Abermals nur mäßig stellte sich im Jahr 2005 die konjunkturelle Entwicklung *Europas*, dem wichtigsten Markt des voestalpine-Konzerns, dar. Das Wirtschaftswachstum der Euro-Zone erreichte lediglich 1,3 %, jenes der EU (25) war mit 1,5 % nur unwesentlich höher. Österreich lag mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um real 1,9 %

etwas über dem EU-Durchschnitt. In den für die voestalpine-Gruppe bedeutendsten Einzel-Exportmärkten ergab sich 2005 nur ein geringfügiges (Deutschland +0,9 %) beziehungsweise sogar stagnierendes Wachstum (Italien +0,1 %).

Wie schon in der Vergangenheit ungleich dynamischer als in Westeuropa entwickelte sich auch im Vorjahr die Wirtschaft in den zehn neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Mit einer Steigerung um 4,6 % lag die Wachstumsrate dort sogar über dem globalen Durchschnittswert.

Die Entwicklung der wichtigsten Kundenbranchen

In den wesentlichen Kundenbranchen des voestalpine-Konzerns zeigte die Entwicklung der *Automobilindustrie* einen dem allgemeinen Konjunkturtrend ähnlichen Verlauf: Einem Produktionsanstieg in Asien

und Osteuropa standen neuerliche Rückgänge in Westeuropa und Nordamerika gegenüber, die zu verstärkten Restrukturierungsanstrengungen der Automobilhersteller führten. Für das Premiumsegment, auf das der überwiegende Teil des automotiven Umsatzes der voestalpine-Gruppe entfällt, verlief das vergangene Jahr zwar gemessen an Produktionszahlen, Absatz und Ergebnissen günstiger als der allgemeine Branchentrend, allerdings erhöhte sich auch dort der Druck zur weiteren Kostenoptimierung. Der mittel- und osteuropäische Raum gewann durch zunehmende Produktionsverlagerungen und Neuansiedlungen vor allem asiatischer Autokonzerne weiter an Bedeutung. Günstiger als der Pkw-Sektor entwickelte sich 2005 die Nutzfahrzeugindustrie, in der sich der positive Trend des Vorjahres fortsetzte.

Einen anhaltenden Boom verzeichnete die *Energiebranche*, die insbesondere ihre Kapazitäten zur Förderung von Erdöl und Erdgas weiter ausbaut. Dies führt unter anderem zu einer stabil hohen Nachfrage sowohl nach hochqualitativen Grobblechen für Offshore- und anspruchsvolle Pipeline-Anwendungen als auch nach Nahtlosrohren. Verknappungserscheinungen bei elektrischer Energie – vor allem in Ländern mit sehr starkem Wirtschaftswachstum – brachten hohe Auftragseingänge für Turbinen- und Kraftwerksbauer und damit auch die Gießereiindustrie.

Im Bereich *Eisenbahninfrastruktur* trat im Geschäftsjahr 2005/06 insbesondere bei Schienen eine Nachfrageerholung in West-

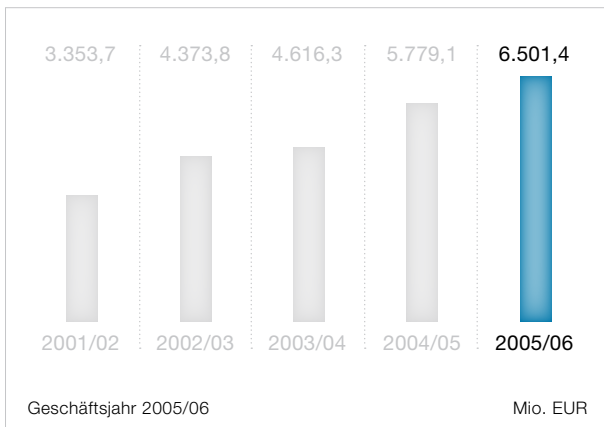
europa ein; gleichzeitig haben sich Überseemärkte wie Nordamerika, Südafrika oder Australien, in denen der voestalpine-Konzern seine Präsenz in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut hat, auch im Segment Weiche anhaltend positiv entwickelt. Treibender Faktor in diesen Regionen ist der weitere Ausbau von Transportkapazitäten im Rohstoffbereich. Auch auf den zentral- und osteuropäischen Märkten war im Zuge EU-finanzierter Ausbauprojekte eine tendenzielle Verbesserung der Nachfrage zu verzeichnen.

Die Wertschöpfung der westeuropäischen *Bauwirtschaft* wuchs im Jahr 2005 erstmals seit längerem wieder etwas deutlicher und zeigt für 2006 eine weiter steigende Tendenz. Im ersten Kalenderquartal des laufenden Jahres führte der überdurchschnittlich strenge und lang andauernde Winter allerdings zu einer entsprechend schwächeren Nachfrage.

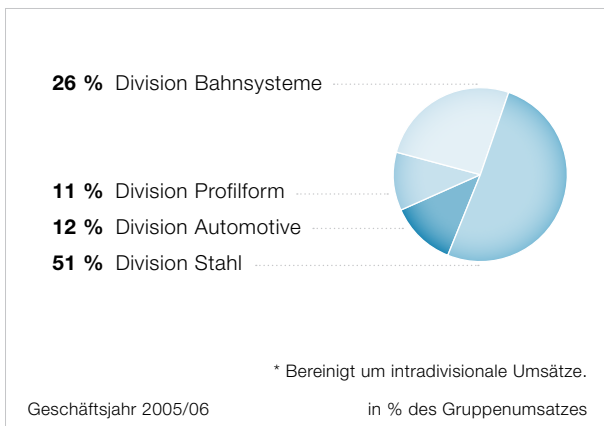
Die *Hausgeräteindustrie* befindet sich weiter in einer Phase der Umstrukturierung, die vor allem durch eine verstärkte Verlagerung von Produktionskapazitäten nach Osteuropa gekennzeichnet ist. Insgesamt blieb das Auftragsvolumen – vor allem aus dem für die voestalpine-Gruppe bestimmenden höherpreisigen Markensegment – stabil auf gutem Niveau.

Die detaillierte Entwicklung des Stahlmarktes und des Marktumfeldes der drei Verarbeitungsdivisionen entnehmen Sie bitte dem Geschäftsbericht des voestalpine-Konzerns.

AUSSENUMSATZ



AUSSENUMSATZ NACH DIVISIONEN*



GESCHÄFTSVERLAUF DES voestalpine-KONZERNS

Der voestalpine-Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2005/06 neue Höchstwerte sowohl bei Umsatz und Ergebnis als auch bei sämtlichen wesentlichen Finanzkennzahlen.* Es war somit das in allen Belangen bisher erfolgreichste Geschäftsjahr des Konzerns.

Umsatzanstieg in allen vier Divisionen

Der *Gruppenumsatz* erhöhte sich 2005/06 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 12,5 % von 5.779,1 Mio. EUR auf 6.501,4 Mio. EUR, wobei alle vier Divisionen des Konzerns zu dieser Steigerung beigetragen haben. Am stärksten fiel der Anstieg in den Divisionen Stahl (+14,7 %), Bahnsysteme (+14,6 %) und Profilform (+10,4 %) aus. Mit einem Plus von 7,7 % steigerte aber auch die Division Automotive (vormals: motion) ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr trotz eines immer noch schwierigen Marktumfeldes deutlich.

Der Umsatzanstieg ist überwiegend auf organisches Wachstum in den bestehenden Konzerngesellschaften zurückzuführen und – vor allem auch im Vergleich zu den Vorjahren – nur zu einem geringen Teil auf Akquisitionen.

Gleichgewicht zwischen Stahl- und Verarbeitungsbereichen

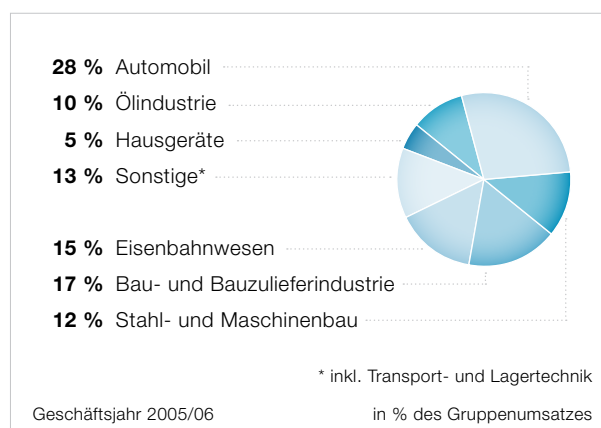
Strukturell hat sich in der Aufteilung des *Konzernumsatzes nach Divisionen* keine

* Die Berechnung der Finanzkennzahlen wird im Glossar des voestalpine-Geschäftsberichts auf Seite 152 unter „Wirtschaft“ erläutert.

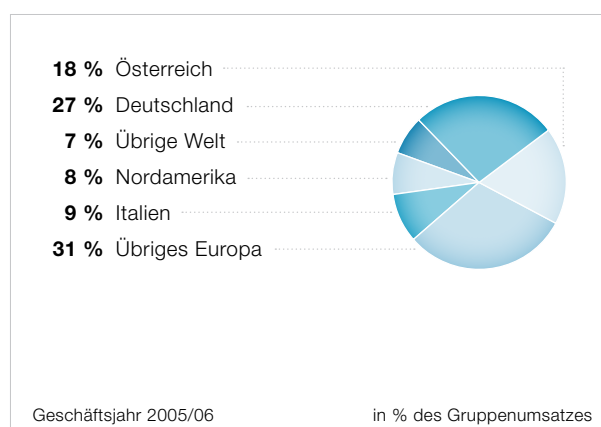
nennenswerte Veränderung ergeben. Bedingt durch die gute Konjunktorentwicklung in der europäischen Stahlindustrie und den laufenden Kapazitätsausbau stieg der Anteil der Division Stahl geringfügig von 50 % auf 51 %, jener der Division Automotive ging ebenso marginal von 13 % auf 12 % zurück. Die Anteile der beiden anderen Divisionen blieben mit 26 % (Bahnsysteme) und 11 % (Profilform) unverändert. Der Konzern hält damit weiterhin bei einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Stahl- und Verarbeitungsaktivitäten. Mittelfristiges Ziel ist eine Erhöhung des Verarbeitungsanteils auf etwa 60 % des Konzernumsatzes, um über eine möglichst lange Wertschöpfungskette in der eigenen Gruppe Zyklizität und Konjunkturabhängigkeit weiter zu verringern.

Die wichtigsten *Kundenbranchen* blieben im Geschäftsjahr 2005/06 die Automobilindustrie (28 % des Konzernumsatzes), die Eisenbahnen (15 %), die Bau- und Bauzulieferindustrie (17 %) sowie der Stahl- und Maschinenbau (12 %). Die Anteile der einzelnen Branchen am Umsatz der Gruppe stellen sich im Wesentlichen unverändert dar, der leichte relative Rückgang im Bahnbereich zugunsten der energiefördernden Industrie (Erdöl, Erdgas) ergibt sich aus dem überdurchschnittlichen Anstieg der Umsätze in dieser Branche aufgrund des anhaltenden Energiebooms. Zusätzlich dämpfte der zehnwöchige Betriebsstillstand

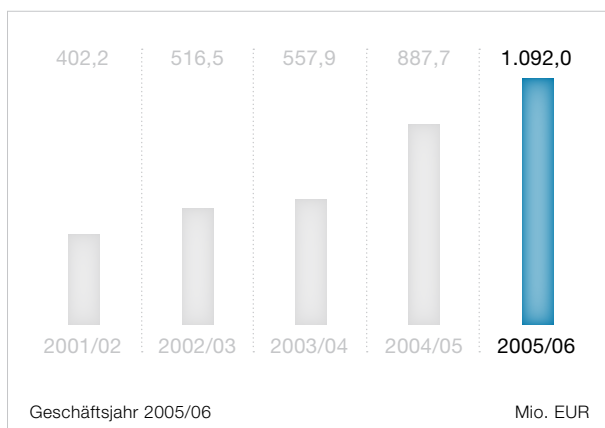
AUSSENUMSATZ NACH BRANCHEN



AUSSENUMSATZ NACH REGIONEN



EBITDA – Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen

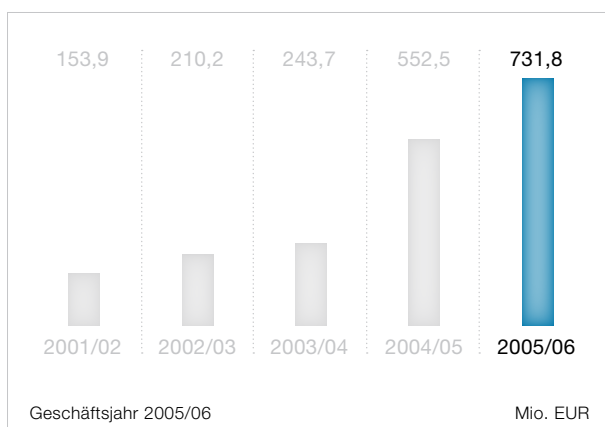


in der Schienenfertigung aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Schienenwalzwerkes am österreichischen Standort Donawitz die Produktion; in absoluten Beträgen wurden im Übrigen auch die Lieferungen an die Eisenbahnindustrie gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Weiter steigende Exportquote

Die *Exportquote* des voestalpine-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2005/06 nochmals geringfügig von 81 auf 82 %. Mit Abstand größter Exportmarkt blieb Europa, wo zwei Drittel des Umsatzes erzielt wurden. Der Anteil Nordamerikas am Gesamtumsatz steigt kontinuierlich und beträgt derzeit rund 8 %. Er wird fast ausschließlich in den drei Verarbeitungsdivisionen Bahnsysteme, Automotive und Profilform erzielt.

EBIT – Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit



Besonders erfreulich stellt sich die Ergebnisentwicklung der voestalpine-Gruppe dar: Der *EBITDA* (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen) überschritt erstmals den Betrag von 1 Mrd. EUR. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um 23 % von 887,7 Mio. EUR auf 1.092,0 Mio. EUR. Innerhalb der letzten beiden Geschäftsjahre hat sich der *EBITDA* damit nahezu verdoppelt. Damit erhöhte sich auch die *EBITDA-Marge* von 15,4 % auf 16,8 %.

Noch deutlicher fiel gegenüber dem Vorjahr die Verbesserung des *EBIT* aus. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg um

32,5 % von 552,5 Mio. EUR auf 731,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Verdreifachung gegenüber dem Vergleichswert des vorvergangenen Jahres. Der voestalpine-Konzern hat damit sein Ergebnis zum vierten Mal in Folge stark verbessert. Die *EBIT-Marge* der Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005/06 von 9,6 % auf 11,3 %.

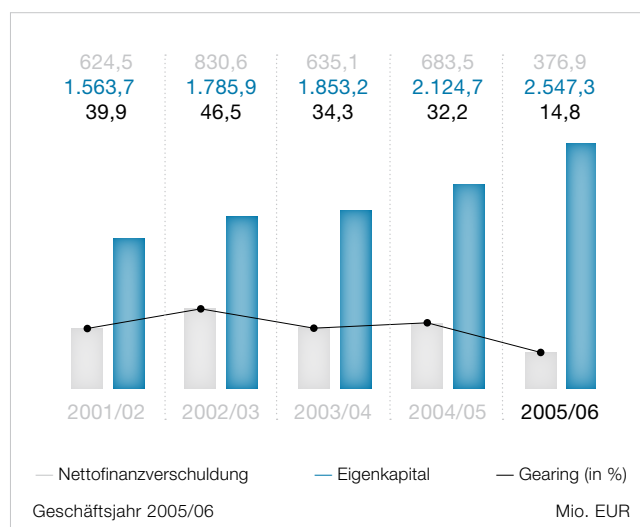
Belastend auf das Ergebnis haben sich im vergangenen Geschäftsjahr die gegenüber dem Vorjahr um rund 200 Mio. EUR gestiegenen Rohstoffkosten ausgewirkt.

Signifikante Ergebnisverbesserung in allen Konzernbereichen

Wie bei den Umsätzen wurde auch beim operativen Ergebnis eine Steigerung in allen vier Divisionen erzielt. Hervorzuheben ist die Division Bahnsysteme, die ihren EBIT mehr als verdoppeln konnte. Die Division Automotive erhöhte ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel, und in der Division Stahl lag der EBIT um rund 21 % über dem Vorjahreswert. Mit einer absoluten Steigerung um knapp 7 % verbesserte auch die Division Profilform ihr Ergebnis weiter.

Die Profitabilität der Division Bahnsysteme hat sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr von 7,7 % auf 13,6 % nahezu verdoppelt; die EBIT-Margen der Divisionen Stahl und Profilform entsprechen mit 11,6 % beziehungsweise 11,2 % in etwa dem Niveau des Gesamtkonzerns. Die Division Automotive erzielte mit 4,6 % nicht nur die deutlich höchste EBIT-Marge der letzten

NETTOFINANZVERSCHULDUNG, EIGENKAPITAL, GEARING



Jahre, sondern liegt damit auch im Vergleich zu ihren Konkurrenten aus der europäischen Automobilzulieferindustrie im vordersten Bereich.

Für die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatz- und Ergebniswerte des Konzerns ist neben der erfreulichen Entwicklung im Stahlbereich vor allem der sehr gute Geschäftsverlauf in den Segmenten Weiche, Draht und Nahtlosrohre (Division Bahnsysteme), lasergeschweißte Platinen,

Sicherheitstechnik und Präzisionsteile (Division Automotive) sowie Sonderprofile und Lagertechnik (Division Profilform) hauptverantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden Umsatz, Ergebnis und Mitarbeiter folgender neu akquirierter Unternehmen erstkonsolidiert: HTI GmbH und Vollmer-Gruppe (Division Automotive), SST Signal & System Technik GmbH, CONTEC Transportation Systems GmbH und Rahee Track Technologies Pvt. Ltd. (Division Bahnsysteme). In der Division Automotive wurde darüber hinaus die neu gegründete Gesellschaft Elmsteel Romania im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls erstmals konsolidiert.

Jahresüberschuss um mehr als 62 % gesteigert

Aufgrund des stark gestiegenen operativen Ergebnisses ebenfalls neuerlich deutlich verbessert stellen sich auch das *Ergebnis vor Steuern* mit einer Erhöhung um 36,8 % von 497,5 Mio. EUR auf 680,8 Mio. EUR und der *Jahresüberschuss* (Ergebnis nach Steuern) dar, der gegenüber dem Vorjahr um 62,6 % von 323,5 Mio. EUR auf 525,9 Mio. EUR gesteigert wurde.

Die *Steuerquote* betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 22,8 % gegenüber 24,9 % im Geschäftsjahr 2004/05.

Aufgrund der sehr guten Ergebnisentwicklung verminderte sich die *Nettofinanzverschuldung* des voestalpine-Konzerns signifikant von 683,5 Mio. EUR auf 376,9 Mio.

EUR. Dies entspricht einem Rückgang um 44,9 %. Bei einem gleichzeitig um 19,9 % von 2.124,7 Mio. EUR auf 2.547,3 Mio. EUR gestiegenen *Eigenkapital* ergibt sich für das Geschäftsjahr 2005/06 eine von 32,2 % auf 14,8 % gesunkene – und damit mehr als halbierte – *Gearing Ratio* (Nettofinanzverschuldung in Prozent des Eigenkapitals).

Der *Gewinn je Aktie* für das Geschäftsjahr 2005/06 beträgt 13,13 EUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert von 9,44 EUR einer Steigerung um 39,1 %.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die am 5. Juli 2006 stattfindende Hauptversammlung der voestalpine AG wird an die Aktionäre eine *Dividende* von 2,0 EUR (2004/05: 1,50 EUR) je Aktie zuzüglich eines Bonus von 1,10 EUR (2004/05: 0,60 EUR) je Aktie und somit ein Gesamtbetrag von 3,10 EUR (Vorjahr: 2,10 EUR) je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer *Dividendenrendite* von 4,3 % (gemessen am Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2005/06 von 72,68 EUR je Aktie).

ROHSTOFFE UND ENERGIE

Die Rohstoffsituation blieb auch im Geschäftsjahr 2005/06 angespannt und wurde erneut von der hohen Nachfrage aus China und einem damit weiterhin insgesamt steigenden Preisniveau geprägt. Eine Ausnahme bildeten dabei lediglich Kohle und Koks, in deren Preis- und Versorgungsentwicklung aufgrund des zügigen Ausbaus neuer Mi-

nenkapazitäten eine leichte Entspannung eingetreten ist.

Der voestalpine-Konzern verfolgt bereits seit längerem eine den erhöhten Versorgungsrisiken der letzten Jahre angepasste Beschaffungsstrategie. Durch überwiegend langfristige Lieferverträge, die Erweiterung des Lieferantenportfolios sowie eine Steigerung der Eigenversorgung sowohl bei Rohstoffen als auch Energie ist die Versorgungssicherheit für die Unternehmen des Konzerns trotz eines weiterhin angespannten Marktumfeldes ohne Einschränkungen gewährleistet.

Der Anteil der auf längerfristiger Basis (von drei bis zehn Jahren) abgeschlossenen Verträge beträgt bei Erz 90 % sowie bei Kohle und Koks jeweils 100 %. Ein wesentlicher Teil dieser Liefervereinbarungen wurde erst zu Jahresbeginn 2005 erneuert.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Erweiterung von Ressourcen hat sich die voestalpine-Gruppe bereits im Geschäftsjahr 2004/05 in Form von entsprechend langfristigen Verträgen mit dem steirischen Erzberg abgesichert. Darüber hinaus verfügt der Konzern über eine eigene Schrotthandelsorganisation, die einen erheblichen Teil des Bedarfes autonom abdeckt. Auch im Bereich der Logistik wurden entsprechende eigene Kapazitäten zur nachhaltigen Versorgungssicherung aufgebaut. So werden wesentliche Teile der Rohstoffversorgung wie etwa die inländischen Erztransporte über ein eigenes Logistikunternehmen abgewickelt.

In der Versorgung mit elektrischer Energie ist der Konzern bei den Großverbrauchern (Stahlerzeugungsstandorte Linz und Donawitz) durch eigene, überwiegend mit Gas aus dem Stahlerzeugungsprozess betriebene Kraftwerke weitgehend autark.

Im Geschäftsjahr 2005/06 stieg die Belastung der voestalpine-Gruppe durch höhere Rohstoff- und Energiekosten gegenüber dem Vorjahr um rund 200 Mio. EUR. Diese Steigerung ist zum einen auf sehr starke Preiserhöhungen bei Erz und zum anderen eine phasenweise extreme Verteuerung von Öl und Gas zurückzuführen. Weiterhin volatil, aber insgesamt ebenfalls mit steigender Tendenz verlief die Preisentwicklung bei Schrott und Legierungen, wobei im Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere bei Zink eine massive Verteuerung eintrat.

Für das Geschäftsjahr 2006/07 ist insgesamt keine Entspannung am Rohstoff- und Energiemarkt zu erwarten. Zwar dürften die Preise für Kohle und Koks weiter sinken, doch wird dies durch Preissteigerungen bei Erz und – aus heutiger Sicht – Öl und Gas mehr als kompensiert werden.

AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden in den Divisionen Bahnsysteme und Automotive strategisch wichtige Akquisitionen getätigt, die zum einen den erfolgreichen Eintritt in neue Wachstumsmärkte und zum anderen den Ausbau der Marktposition in qualitativ

anspruchsvollen Nischensegmenten zum Ziel haben.

So hat die *Division Bahnsysteme* jeweils im Mai 2005 51 % an der CONTEC GmbH, einem Hersteller von Weichenantrieben, und 80 % an der SST Signal & System Technik GmbH, die auf Überwachungssysteme für den Schienenverkehr spezialisiert ist, erworben. Neben diesen beiden Akquisitionen in Deutschland setzte die Weichensparte des Konzerns im ersten Halbjahr 2005/06 einen weiteren Expansionschritt am indischen Bahnmarkt: Die VAE GmbH beteiligte sich im August 2005 zu 51 % mehrheitlich am indischen Weichenhersteller Rahee Track Technologies Pvt. Ltd., der an zwei Standorten rund 150 Mitarbeiter beschäftigt. Mit diesem Jointventure kann die voestalpine-Gruppe nun auch im Südosten des Subkontinents, auf dem sie bisher im nördlichen Teil mit zwei Standorten vertreten war, ihren Marktzugang mit bedarfsmäher Produktion noch weiter verbessern.

Zu Beginn des Geschäftsjahres konnte die *Division Automotive* den Erwerb des deutschen Präzisionsteileherstellers HTI GmbH abschließen. Das Unternehmen ist auf Rotationsumformung und Oberflächentechnik spezialisiert und stellt eine breite Produktpalette umgeformter Rohrbauteile her, die überwiegend im automotiven Bereich, insbesondere für Komfort- und Sicherheitskomponenten, Verwendung finden.

Mit dem Erwerb der ebenfalls in Deutschland ansässigen Vollmer-Gruppe setzte die Division zur gleichen Zeit einen weiteren wichtigen strategischen Schritt in Richtung Entwicklungs- und Produktionspartnerschaft mit der Automobilindustrie. Die voestalpine Vollmer-Gruppe ist auf komplexe Pressteile und -komponenten aus Stahl, aber auch aus Alternativwerkstoffen wie Aluminium spezialisiert, die in der Fahrzeugkarosserie und der Motorenumgebung vor allem als Sicherheitselemente Anwendung finden.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2006/07 erwarb die *Division Profilform* mehrheitlich das russische Unternehmen ZAO ARKADA Profil, das auf die Herstellung von Stahlleichtprofilen spezialisiert ist.

INVESTITIONEN

Die Investitionen des voestalpine-Konzerns im Geschäftsjahr 2005/06 lagen mit 566,3 Mio. EUR leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres (564,9 Mio. EUR). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 493,4 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen und 72,9 Mio. EUR auf immaterielles Vermögen und Beteiligungen.

Investitionsschwerpunkt der *Division Stahl* im Geschäftsjahr 2005/06 war die weitere Umsetzung des Programms „Linz 2010 –

2. Stufe“. Das Projekt umfasst Investitionen zur Kapazitätserweiterung sowie Qualitäts- und Produktionsoptimierung. Die Auftragsvergaben für die wesentlichsten Vorhaben der zweiten Projektstufe erfolgten im Juni 2005. Der Investitionsumfang beläuft sich insgesamt auf 1 Mrd. EUR, die Inbetriebnahme aller Schlüsselaggregate mit Ausnahme einer Feuerverzinkungsanlage ist ab dem Frühjahr 2007 vorgesehen. Wichtigste Einzelvorhaben sind die Errichtung eines neuen Kaltwalzwerkes und zweier Feuerverzinkungsanlagen sowie eine erhebliche Kapazitätserweiterung an der Warmbreitbandstraße.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2005/06 die Erweiterung des Stahl Service Centers (SSC) in Linz abgeschlossen (Investitionsvolumen über 15 Mio. EUR) und gleichzeitig mit der Realisierung des neuen SSC in Polen begonnen. Fertigstellung und Produktionsbeginn werden im Sommer 2006 erfolgen, die Gesamtinvestitionen für dieses Projekt betragen rund 18 Mio. EUR. Mit dem neuen polnischen Standort soll die konsequente Nutzung des wachsenden Marktpotenzials in den neuen EU-Mitgliedsstaaten mit Schwerpunkt auf Hausgeräte- und Automobilindustrie erleichtert werden.

Im Geschäftsjahr 2005/06 lagen die Investitionen der Division Stahl bei insgesamt 294,6 Mio. EUR (nennenswerte Beteiligungen wurden nicht akquiriert). Gegen-

über dem Vorjahr (324,8 Mio. EUR) bedeutet dies einen Rückgang um rund 9 %.

Größte Einzelinvestition der *Division Bahnsysteme* war im abgelaufenen Geschäftsjahr das neue Schienenwalzwerk am österreichischen Standort Leoben-Donawitz. Die Gesamtinvestition betrug rund 66 Mio. EUR, Inbetriebnahme und Produktionsbeginn erfolgten Ende Jänner 2006. Die Anlage ist mit technologischen Alleinstellungsmerkmalen wie der „ultra-flexible rolling“- (UFR-)Technologie ausgestattet, die zusätzlich zur weiteren erheblichen Reduzierung der Toleranzen eine „just in time“-Schienenproduktion ermöglicht. Mit der derzeit weltweit modernsten Schienenfertigungsanlage baut die voestalpine-Gruppe ihre Position als Technologie- und Marktführer im Bereich höchstwertiger Spezialschienen in Europa weiter aus.

Insgesamt betrugen die Investitionen der Division Bahnsysteme im Geschäftsjahr 2005/06 (einschließlich Akquisitionen) 133,7 Mio. EUR, das ist gegenüber dem Vorjahr (118,2 Mio. EUR) ein Anstieg um 13,1 %.

In der *Division Automotive* wurden keine Großinvestitionen, aber an einer Reihe von Standorten erhebliche Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen getätigt, die der verstärkten strategischen Ausrichtung auf technologisch anspruchsvolle und profitable Nischensegmente Rechnung tragen. Die Investitionen der Division stiegen ge-

genüber dem Vorjahr um 128 % von 50,3 Mio. EUR auf 114,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist in hohem Maß auf Akquisitionen zurückzuführen.

Die *Division Profilform* hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres eine neue Fertigungshalle für Spezialprofile in Vyskov, Tschechien, und die im Rahmen eines Joint-ventures mit einem lokalen Partner errichtete Produktionsstätte für Industrielagersysteme in Vyshniy Volochek, Russland, in Betrieb genommen.

Die Gesamtinvestitionen der *Division Profilform* beliefen sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf 26,1 Mio. EUR. Der erhebliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr (65,6 Mio. EUR) resultiert daraus, im vergangenen Geschäftsjahr keine Aufwendungen für Akquisitionen anfielen und die Investitionen in die erwähnten Produktionsstätten überwiegend bereits im Vorjahr bilanziell wirksam wurden.

MITARBEITER

Zum Ende des Geschäftsjahres 2005/06 beschäftigte der voestalpine-Konzern an seinen Standorten in 36 Ländern 23.661 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (22.955) einem Beschäftigtenzuwachs um 3,1 %. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Neuein-

stellungen im Rahmen des Investitionsprogramms „Linz 2010“ (*Division Stahl*) und aus akquisitionsbedingten Zunahmen in den *Divisionen Bahnsysteme* und *Automotive*. Diese Zuwächse konnten restrukturierungsbedingte Rückgänge in einzelnen Konzerngesellschaften mehr als kompensieren. Das Verhältnis von Arbeitern zu Angestellten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr konzernweit 65 % zu 35 %.

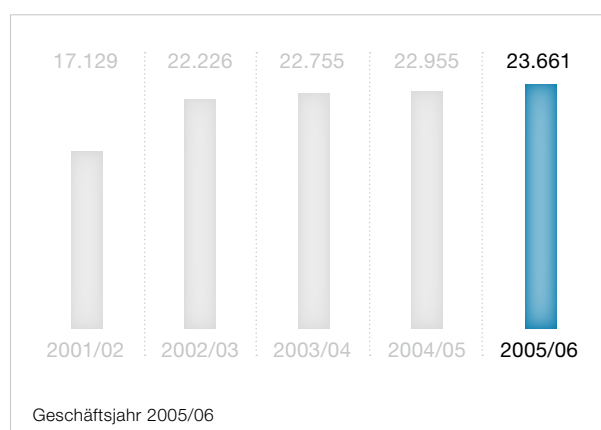
Der Anteil der an Standorten außerhalb Österreichs tätigen Mitarbeiter blieb mit 37 % (das entspricht knapp 8.900 Beschäftigten) unverändert. Am höchsten ist der Anteil internationaler Mitarbeiter in den *Divisionen Automotive* mit 87 % und *Profilform* mit 66 %. Auch in der *Division Bahnsysteme* sind mit 52 % mehr als die Hälfte der Mitarbeiter außerhalb Österreichs beschäftigt, wogegen der Anteil ausländischer Mitarbeiter in der *Division Stahl* nur 2 % beträgt.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde zwischen dem Vorstand und der Belegschaftsvertretung ein weiterer Ausbau der seit dem Jahr 2001 bestehenden Mitarbeiterbeteiligung vereinbart. Derzeit befinden sich 10,3 % der Aktien der voestalpine AG über eine Stiftung im Eigentum der Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2005 entsprach dies 4,1 Mio. Aktien, die von 16.500 (fast ausschließlich österreichischen) Mitarbeitern gehalten werden. Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgte

eine Erweiterung des – auf die niederländische Rechtslage adaptierten – Mitarbeiterbeteiligungsmodells zur Einbeziehung der Belegschaft holländischer Konzernstandorte. Eine Ausdehnung auf weitere Länder ist in Diskussion, bedarf aber jeweils einer Anpassung an die spezifischen rechtlichen Voraussetzungen.

Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Human Resources bildete im vergangenen Geschäftsjahr die forcierte Umsetzung des konzernweiten Programms „LIFE“ beziehungsweise dessen Implementierung in weiteren Gesellschaften des Konzerns. Es handelt sich dabei um ein nachhaltiges Entwicklungsprogramm für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der voestalpine-Gruppe zur Schaffung einer attraktiven Arbeitswelt für alle Generationen und beide Geschlechter. „LIFE“ beinhaltet sämtliche damit zusammenhängenden Themenbereiche wie Arbeitszeit, Aus- und Weiterbildung, Sicherheit und Gesundheitsvorsorge, Personalentwicklung, Arbeitsplatzgestaltung und kulturelle Integration. Im Geschäftsjahr 2005/06 lag der Schwerpunkt auf der verstärkten Kommunikation des Projekts, der altersgerechten Arbeitsgestaltung, der Weiterentwicklung der Bildungsinitiative „Formel 33“ und nicht zuletzt auf der Internationalisierung des Programms. „LIFE“ wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, so etwa im vergangenen Geschäftsjahr

ANZAHL DER MITARBEITER (OHNE LEHRLINGE)



bereits zum zweiten Mal mit dem „Nestor 2005“ des österreichischen Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz sowie mit dem „Lafarge Award“.

Messbare Auswirkungen der im Programm enthaltenen Maßnahmen wurden etwa bereits durch eine tendenziell steigende Frauenquote und eine weiter verbesserte Gesundheitsquote erzielt.

Ein angesichts der demografischen Entwicklung und des gleichzeitigen Wachstums der

voestalpine-Gruppe ganz entscheidender Schwerpunkt des strategischen Personalmanagements liegt im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Dazu zählt einerseits die Heranführung von Führungskräften an ihre künftigen Aufgaben im Rahmen des Management-Development-Systems, das entsprechend den aktuellen Anforderungen adaptiert und internationalisiert wurde, sowie andererseits die Berufsausbildung. Am Standort Linz (Division Stahl) wurde im Jänner 2006 das mit einem Investitionsvolumen von rund 12 Mio. EUR neu errichtete Aus- und Weiterbildungszentrum „Forum.Zukunft“ eröffnet. Dieses beinhaltet die zurzeit größte und modernste industrielle Lehrwerkstätte Österreichs, in der damit auch um 50 % mehr Ausbildungskapazität zur Verfügung steht. Zum 31. März 2006 wurden allein in Linz 410 Jugendliche, davon 10 % Mädchen, in 20 gewerblichen Lehrberufen ausgebildet. Konzernweit befinden sich rund 800 Lehrlinge in Ausbildung, davon 80 % an österreichischen und 20 % an internationalen Standorten.

Die Schwierigkeit, eine ausreichende Anzahl an qualifizierten jungen Mitarbeitern für technische Berufe zu begeistern, bleibt dabei nicht auf Österreich beschränkt, sondern hat auch zu verstärkten Rekrutierungsbemühungen in anderen Ländern, etwa in Großbritannien und den Niederlanden, geführt. Das britische Konzernunternehmen Metsec plc (Division Profilform) hat zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ebenfalls

ein hochmodernes Lehrlingsausbildungszentrum eröffnet. Im neuen „Metsec Apprentice Training Centre“ werden Jugendlichen für die Dauer der vierjährigen Lehrzeit sowohl praktische Kenntnisse „on the job“ als auch theoretische Ausbildung sowie persönliche und soziale Weiterentwicklung vermittelt. Umfassende Initiativen in diesem Bereich setzt auch die niederländische voestalpine Polynorm-Gruppe, die mit derzeit 70 Lehrlingen zu den konzernweit größten Ausbildungsbetrieben zählt.

UMWELT

Im Geschäftsjahr 2005/06 betragen die umweltrelevanten Investitionen des voestalpine-Konzerns rund 50 Mio. EUR, wobei der Schwerpunkt auf Projekten im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogramms „Linz 2010“ (Division Stahl) lag. Die laufenden Betriebskosten blieben konzernweit mit rund 170 Mio. EUR weiterhin auf hohem Niveau.

Der Schwerpunkt der Umweltinvestitionen lag vor allem auf der weiteren Verringerung der Staub- und Stickstoffoxid-Emissionen in der Stahlproduktion. Die voestalpine-Gruppe hat daher insbesondere am Standort Linz bereits umfassende Maßnahmen gesetzt und wird die Staub- beziehungsweise Feinstaubemissionen bis Ende 2007 – trotz 25%iger Kapazitätssteigerung in der Produktion und nach bereits etwa 80%iger Ver-

ringerung seit den 1990er-Jahren – nochmals um rund 60 % reduzieren.

Zur weiteren Verbesserung der Luftqualität im Raum Leoben-Donawitz (Division Bahnsysteme) wurde nach bereits abgeschlossenen Maßnahmen im Stahlwerk und in der Sinteranlage mit der Errichtung einer Gießhallenentstaubungsanlage bei den beiden Hochöfen am Standort Donawitz begonnen. Die Inbetriebnahme dieser Anlage ist für Ende 2006 vorgesehen und wird eine weitere deutliche Verringerung der diffusen Staubemissionen des Standortes bewirken.

Im Zuge der Umsetzung des Emissionszertifikatesgesetzes (EZG) wurde zur systematischen Erfassung der betrieblichen CO₂-relevanten Emissionen für die Konzernstandorte Linz, Donawitz und Steyring ein mit erheblichem Kostenaufwand verbundenes elektronisches Datenerfassungssystem aufgebaut, das den gesetzlichen Bestimmungen des EZG und den Leitlinien für Überwachung und Berichterstattung betreffend Treibhausgasemissionen der Europäischen Kommission entspricht.

Im ersten Jahr (2005) des Emissionszertifikatehandels gemäß Kyoto-Protokoll sind dem voestalpine-Konzern aus seinen CO₂-Emissionen keine Kosten erwachsen, da für die im Geschäftsjahr 2005/06 produzierten Mengen (insbesondere an Rohstahl) ausreichende CO₂-Gratiszertifikate zugeteilt wurden. Aufgrund der in den Geschäftsjahren 2006/07 und 2007/08 geplanten Produk-

tionssteigerungen insbesondere in der Division Stahl zeichnet sich aber im weiteren Verlauf der ersten CO₂-Emissionsplanungsperiode – das ist der Zeitraum 2005 bis 2007 – das Erreichen der kritischen Grenze für einen Zukauf von Zertifikaten ab.

Für ihr Engagement im betrieblichen Umweltschutz wurden im Sommer des Vorjahres eine Reihe österreichischer Unternehmen vom „Lebensministerium“, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, mit dem EMAS-Preis 2005 ausgezeichnet. Darunter befanden sich gleich zwei Gesellschaften des voestalpine-Konzerns, nämlich die voestalpine Schienen GmbH (Donawitz) und die VAE Eisenbahnsysteme GmbH (Zeltweg). Für die VAE Eisenbahnsysteme GmbH ist dieser Preis seit 1997 insgesamt bereits die zehnte Auszeichnung ihres betrieblichen Hauptstandortes Zeltweg im Bereich Umwelt, Sicherheit und Gesundheit auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2005/06 wendete der voestalpine-Konzern 61,5 Mio. EUR (gegenüber 60 Mio. EUR im Jahr zuvor) für Forschung und Entwicklung auf. Jeweils etwa die Hälfte davon entfiel einerseits auf die Division Stahl sowie andererseits – zu annähernd gleichen Teilen – auf die drei Verarbeitungsdivisionen Bahnsysteme, Automotive

und Profillform. In allen vier Divisionen konzentrierten sich Forschung und Entwicklung auf die beiden zentralen Bereiche Prozess- und Produktentwicklung.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der *Division Stahl* liegt nach wie vor auf der Entwicklung von höchstfesten Mehrphasenstählen mit bestmöglicher Umformbarkeit. Gleichzeitig wird aber auch die Entwicklung im Bereich metallischer und organisch beschichteter Bleche, stark unterstützt durch Kundenkooperationen, weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wurde eine neue Generation des „Korrosionsschutzprimers“, einer speziellen Beschichtung von Blechen, entwickelt. Von diesen hoch veredelten Produkten wurden mittlerweile bereits mehr als 500.000 Tonnen – in erster Linie an die Automobilindustrie – abgesetzt.

Als erstes europäisches Unternehmen ist das Leitunternehmen der Division Stahl, die voestalpine Stahl GmbH, Lieferant von chromfrei passivierten feuerverzinkten Blechen. Seit Beginn des Kalenderjahres 2006 werden sämtliche Kunden der Automobil-, Hausgeräte- und Bauindustrie nur mehr mit solcherart umweltschonend erzeugten Blechen beliefert.

Durch den Einsatz von Schrott bei der Stahlherstellung erbringt die voestalpine Stahl GmbH schon heute einen maßgeblichen Beitrag zur Erfüllung einer stofflichen Verwertungsquote von 78 %. Eine Erhöhung auf die seitens der EU bis 2015 geforderten 85 % ist allerdings nur mit dem Einsatz von

definierten und qualitätsgesicherten Kunststofffraktionen aus der Aufbereitung von Shredderrückständen ökonomisch und ökologisch zweckmäßig. Diese Sekundärrohstoffe ersetzen im Zuge der Produktion von Roheisen im Hochofenprozess Primärrohstoffe wie Kohle, Koks und Schweröl und schonen so nachhaltig begrenzte Rohstoffressourcen. Die Division Stahl ist in der Entwicklung dieses Prozesses einer der Vorreiter in Europa.

Ein ganz zentrales Entwicklungsvorhaben in der *Division Bahnsysteme* ist die Umsetzung und Markteinführung der „einbaufertigen Weiche“. Sie ist nach Abschluss der Komponentenentwicklung nunmehr voll im Gang. Es handelt sich dabei um komplett vormontierte Weichen, welche sich durch eine Reihe von Vorteilen wie kürzere Sperrzeiten und verbesserte Montageeigenschaften auszeichnen. Mit dieser Entwicklung unterstreicht die Division Bahnsysteme einmal mehr die weltweite Technologieführerschaft bei Weichen und Weichensystemen.

Darüber hinaus ist die voestalpine Schienen GmbH maßgeblich am EU-Projekt „Quiet City Transport“ (QCITY) beteiligt. Ziel des in der ersten Jahreshälfte 2005 begonnenen Vorhabens ist die Verringerung der durch Straßen- und Bahnverkehr hervorgerufenen Lärmbelastung in Städten und stadtnahen Bereichen.

In der *Division Profillform* liegt ein wesentlicher F&E-Schwerpunkt auf dem Bereich „Custom Roll Forming“. Hier werden gemeinsam mit Kunden Entwicklungsprojekte

für die Automobilindustrie beziehungsweise den Nutzfahrzeug-/Kabinenbau unter Einsatz neuer hoch- und höchstfester Stähle zum Kaltprofilieren durchgeführt.

In der *Division Automotive* wird im Karosseriebereich die Entwicklung von Bauteilen aus „Ultraform“ (presshärtende Stähle) vorangetrieben. Ein weiterer Fokus liegt auf Kunststoff-Metall-Hybridbauteilen, in der Sicherheitstechnik konzentriert sich die Entwicklung auf die Herstellung von Airbag-Komponenten mittels Rotationsformverfahren für die Sicherheitstechnik.

Divisionsübergreifende Vorhaben wie etwa das Projekt „ProAuto“, die Entwicklung hochfester Profile für automotiv Anwendungen, bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen zusätzlichen Schwerpunkt der F&E-Tätigkeit des voestalpine-Konzerns. Ebenso divisionsübergreifend verläuft die Teilnahme am europäischen Umwelt-Gemeinschaftsprojekt „ULCOS“ (Ultra Low CO₂ Steelmaking), dessen Ziel eine nachhaltige Verringerung des prozessbedingten CO₂-Ausstoßes bei der Stahlerzeugung ist.

RISIKOMANAGEMENT

Eine moderne, wertorientierte Unternehmensführung erfordert die bewusste Auseinandersetzung mit strategischen und operativen Risiken. Ziel ist es daher, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung einzuleiten.

Systematisches Risikomanagement, wie es in der voestalpine-Gruppe bereits seit dem Geschäftsjahr 2000/01 betrieben wird, ist in allen Gesellschaften des Konzerns ein integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse und damit ein wichtiger Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Es erstreckt sich über die strategische und die operative Ebene:

- Das *strategische Risikomanagement* dient der Evaluierung und Absicherung der strategischen Zukunftsplanungen. Die Strategie wird auf Konformität mit dem konzernalen Zielsystem überprüft, um wertsteigerndes Wachstum durch bestmögliche Ressourcenallokation sicherzustellen.
- Das *operative Risikomanagement* basiert auf einem revolvierenden Prozess, der mindestens einmal jährlich konzerneinheitlich durchlaufen wird und bei dem potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert werden. Die identifizierten Risiken müssen die Kriterien „beschreibbar“, „bewertbar“ und „beherrschbar“ erfüllen. Dokumentiert werden unter anderem Betriebs-, Umwelt-, Technologie- und IT-Risiken.

Für die wesentlichen Risikofelder* wurden im voestalpine-Konzern konkret nachfolgend skizzierte Vorsorgemaßnahmen ergriffen:

- **Rohstoffe:** Zur langfristigen Absicherung der Rohstoff- und Energieversorgung verfolgt der voestalpine-Konzern bereits seit einigen Jahren eine den erhöhten Risiken entsprechende Beschaffungsstrategie, deren Kernelemente ein größtmöglicher Anteil

* Weitere Informationen zu den genannten Themenbereichen und zu den Finanzinstrumenten zur Risikoabsicherung sind in den betreffenden Kapiteln des Lageberichtes sowie im Anhang zum Geschäftsbericht des voestalpine-Konzerns (Kapitel „Finanzinstrumente“) dargestellt.

langfristiger Lieferverträge, die Ausweitung des Lieferantenportfolios sowie der Ausbau der Eigenversorgung sowohl bei wesentlichen Rohstoffen als auch bei Energie und Logistik darstellen.

- **IT-Systeme:** Geschäfts- und Produktionsprozesse, die auf komplexen Informationstechnologien basieren, werden an einem überwiegenden Teil der Konzernstandorte von einer eigenen, zu 100 % im Eigentum der voestalpine AG stehenden und auf IT spezialisierten Tochtergesellschaft wahrgenommen. Zur weitestgehenden Minimierung möglicher IT-Risiken (insbesondere Gefährdung der Datensicherheit sowie Ausfall kritischer Systeme) bestehen bereits seit längerem konzernweite Mindeststandards in der elektronischen Datenverarbeitung. Zusätzliche umfangreiche Vorkehrungen zur Vermeidung von IT-Sicherheitsrisiken erstrecken sich sowohl auf den internen Bereich als auch auf entsprechende Wartungs- und Gewährleistungsverträge mit externen Lieferanten.

- **Produktionsanlagen:** Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen werden laufend erhebliche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate, die vorbeugende Instandhaltung und die Schulung der Mitarbeiter getätigt.

- **Mitarbeiter:** Die wesentlichen Risiken in diesem Bereich betreffen die Änderung der Altersstruktur aufgrund der allgemeinen

demografischen Entwicklung sowie den damit verbundenen drohenden Know-how-Verlust im Unternehmen. Im Rahmen des konzernweiten Programms „LIFE“ werden umfangreiche Maßnahmen gesetzt, um ältere Mitarbeiter länger im Arbeitsprozess zu halten und gleichzeitig qualifizierten jungen Nachwuchs in technischen Berufen zu gewinnen. Zur Sicherung des Know-how-Transfers zwischen den einzelnen Generationen wurden spezielle Projekte wie die „Wissensstafette“ oder „Mitarbeiter schulen Mitarbeiter“ ins Leben gerufen und konzernweit umgesetzt.

- **Liquiditätsrisiko:** Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung, die quartalsweise revolvierend von den operativen Gesellschaften direkt an das Konzern-Treasury der voestalpine AG abgegeben wird. Anhand der konsolidierten Ergebnisse wird der Bedarf an Finanzierungen und Kreditlinien bei Banken ermittelt.

- **Bonitätsrisiko:** Das Bonitätsrisiko der Grundgeschäfte wird durch ein exaktes Debitorenmanagement gering gehalten. Etwa 70 % der Grundgeschäfte sind durch Kreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus bestehen bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive.

- **Währungsrisiko:** Eine Absicherung ergibt sich zunächst aufgrund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z. B. Forderungen in USD aus Lieferungen und

Leistungen Verbindlichkeiten für Rohstoffeinkäufe gegenüberstehen (USD-Netting). Weiters werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung genutzt.

- **Zinsrisiko:** Die voestalpine AG unterscheidet zwischen dem Cashflow-Risiko (Risiko, dass sich der Zinsaufwand bzw. Zinsertrag zum Nachteil verändert) bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten und dem Barwertrisiko bei fix verzinsten Finanzinstrumenten. Die Konzernstrategie zielt darauf ab, durch Nutzung des Portfolioeffekts die Volatilität der Auswirkungen von Zinsschwankungen zu vermindern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Risiken im voestalpine-Konzern begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Konzerns nicht gefährden.

AUSBLICK

Die ersten Monate des Jahres 2006 waren in der Einschätzung der kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklung erstmals seit längerer Zeit auch in Europa durch eine gewisse Zuversicht geprägt. Dies bedeutet noch immer keine Wachstumsraten wie etwa in den USA oder gar in China, signalisiert aber doch die Erwartung, dass auch in der EU Jahre mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 2 bis 3 % – in einzelnen Ländern, insbesondere Zentral- und

Osteuropas, vielleicht auch mehr – möglich werden könnten.

Unterstützt wird diese Hoffnung durch eine positive Entwicklung in allen wesentlichen Industriebranchen, allen voran am Energiesektor. Aber auch die Bauindustrie, der Maschinenbau, die Flugzeugindustrie, der Bahnbau, die Hausgeräteindustrie und in letzter Zeit zunehmend auch wieder die europäische Automobilindustrie entwickeln sich immer besser beziehungsweise indizieren zumindest positive Trends.

Sofern sich die in letzter Zeit mancherorts geäußerten Zins- und Inflationsängste und damit verbundene Unsicherheiten an den Kapitalmärkten in den nächsten Monaten nicht verstärken, sollte das Jahr 2006 und damit das Geschäftsjahr 2006/07 des voestalpine-Konzerns günstige Rahmenbedingungen für eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa bieten.

Im Einzelnen bedeutet dies für die *Division Stahl*, dass sich die Voraussetzungen für eine stabile Entwicklung auf sehr zufriedenstellendem Niveau jedenfalls bis zum Jahresende 2006 günstig darstellen: Eine ausgewogene Angebots- und Nachfragesituation in Europa, nur geringer Importdruck, unauffällige Lagerbestände auf Kundenseite und die fortschreitende Konsolidierung in der europäischen Stahlindustrie lassen

bis auf weiteres ein attraktives Branchen-umfeld erwarten. Dem stehen allerdings bei einzelnen Rohstoffen (insbesondere Erz, Zink) immer noch steigende Preise gegenüber. Dennoch sollte in der Division Stahl im Geschäftsjahr 2006/07 neuerlich ein operatives Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres möglich sein.

Die *Division Bahnsysteme* profitiert in ihrem Kerngeschäft Schiene/Weiche von einem verbesserten konjunkturellen Umfeld in Europa bei gleichzeitig stabil attraktiven überseeischen Märkten. In den beiden ergänzenden Nischenbereichen Draht und Nahtlosrohr stellt sich die Marktsituation derzeit unverändert günstig dar, allerdings könnte das sehr hohe Preisniveau bei Nahtlosrohren im weiteren Jahresverlauf durch zuwachsende Kapazitäten sowie durch einen schwächeren US-Dollar zunehmender Volatilität ausgesetzt sein. Selbst unter Berücksichtigung dieser Unsicherheit sollte das operative Ergebnis der Division Bahnsysteme aber auch 2006/07 dem Rekordwert des vergangenen Jahres neuerlich nahe kommen.

Eine ähnliche Ergebnisstabilität zeichnet sich auch in der *Division Profilform* ab. Den Hintergrund dafür bildet ein seit Jahresbeginn 2006 wieder sehr solides Umfeld sowohl bei Standard- als auch Sonderrohr- und -profilprodukten der Division. Zusätzlich positiv wirkt sich die starke Regionali-

sierung der operativen Einheiten dieses Bereiches aus, da sich daraus ein natürlicher, zyklusdämpfender Effekt ergibt. Etwas schwieriger stellt sich die Lage im Segment Lagertechnik dar, das aufgrund seiner Charakteristik als Projektgeschäft naturgemäß stärkeren Schwankungen unterliegt. Alles in allem erscheint aber in der Division Profilform für 2006/07 ein Wiedererreichen des operativen Vorjahresergebnisses möglich.

Die *Division Automotive* sollte im Geschäftsjahr 2006/07 in der Lage sein, ihren Aufwärtstrend trotz eines immer noch schwierigen Umfeldes fortzusetzen. Einer stabil positiven Entwicklung in den Segmenten Sicherheitstechnik, lasergeschweißte Platten sowie Spezialpressteile steht eine durch die Insourcing-Tendenzen der Automobilindustrie schwierigere Lage bei Großpressteilen und im Werkzeugbau gegenüber. Da in diesen Bereichen die entsprechenden Strukturanpassungs- und Kostenoptimierungsmaßnahmen aber bereits verabschiedet und in Umsetzung begriffen sind, ist für 2006/07 von einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses und damit auch des Margenprofils der Division auszugehen.

Insgesamt sollte der *voestalpine-Konzern* damit aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2006/07 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2005/06 erreichen.

voestalpine AG

Jahresabschluss 2005/06

voestalpine AG

Bilanz zum 31.03.2006

Aktiva	31.03.2006	31.03.2005
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	355.394,71	532.157,12
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.916,46	54.589,16
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.902.744,85	1.061.208.527,13
2. Beteiligungen	7.573.468,99	7.573.468,99
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.422.671,77	1.422.671,77
4. Sonstige Ausleihungen	10.720,74	22.901,41
	1.296.909.606,35	1.070.227.569,30
	1.297.471.917,52	1.070.814.315,58
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.463,08	29.392,73
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	688.352.743,29	665.679.092,01
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.526.422,14
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	64.683.891,92	46.806.714,52
	753.044.098,29	717.041.621,40
II. Wertpapiere und Anteile		
1. Eigene Anteile	2.856.508,48	1.531.543,29
2. Sonstige Wertpapiere und Anteile	93.475.052,84	91.192.063,12
	96.331.561,32	92.723.606,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	2.191,91	2.047,47
2. Guthaben bei Kreditinstituten	438.592.641,19	92.714.166,29
	438.594.833,10	92.716.213,76
	1.287.970.492,71	902.481.441,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.080.275,14	1.226.495,65
Summe Aktiva	2.611.522.685,37	1.974.522.252,80

EUR

Passiva	31.03.2006	31.03.2005
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	287.784.423,33	287.784.423,33
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	392.442.885,35	366.994.006,42
2. Nicht gebundene	90.227.645,14	90.227.645,14
	482.670.530,49	457.221.651,56
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere freie Rücklagen	396.621.306,82	374.768.456,71
2. Rücklagen für eigene Anteile	2.856.508,48	1.531.543,29
	399.477.815,30	376.300.000,00
IV. Bilanzgewinn	133.200.000,00	83.460.495,26
davon Gewinnvortrag	454.784,58	274.602,94
	1.303.132.769,12	1.204.766.570,15
B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.531.662,88	4.109.199,00
2. Rückstellungen für Pensionen	6.274.556,00	3.327.052,00
3. Rückstellungen für Urlaube und Jubiläumsgelder	1.807.869,45	1.397.403,35
4. Steuerrückstellungen	161.973.876,82	49.518.636,72
5. Sonstige Rückstellungen	15.619.033,05	68.214.834,22
	191.206.998,20	126.567.125,29
D. Verbindlichkeiten		
1. Wandelanleihe	250.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262.084.694,79	224.448.986,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	882.530,51	594.229,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	475.651.566,98	376.617.520,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten	128.331.716,38	41.256.677,15
davon aus Steuern	357.112,08	300.517,78
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	146.824,43	94.100,04
	1.116.950.508,66	642.917.413,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	232.409,39	271.144,29
Summe Passiva	2.611.522.685,37	1.974.522.252,80
F. Eventualverbindlichkeiten	400.499.932,40	477.218.841,16

EUR

voestalpine AG

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.04.2005 bis 31.03.2006

Gesamtkostenverfahren

	01.04.2005 – 31.03.2006	GJ 2004/2005
1. Umsatzerlöse	50.468.615,07	43.217.916,19
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	434.485,31	919.922,72
b) Übrige	443.278,89	574.101,62
	877.764,20	1.494.024,34
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-14.221.306,58	-11.278.642,09
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen	-2.354.581,07	-1.121.589,68
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-4.272.920,77	-120.729,17
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.797.935,36	-1.486.786,40
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-42.148,45	-35.414,76
	-22.688.892,23	-14.043.162,10
4. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-227.868,56	-157.023,15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z. 15 fallen	51,73	-3.432,37
b) Übrige	-44.197.462,72	-23.878.722,97
	-44.197.410,99	-23.882.155,34
6. Zwischensumme aus Z. 1 bis 5 (Betriebserfolg)	-15.767.792,51	6.629.599,94
7. Erträge aus Beteiligungen	123.256.849,73	135.155.589,97
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(122.817.306,73)	(130.629.167,83)
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58.797,25	558.557,86
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,00)	(506.291,85)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.450.941,36	35.274.889,43
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(16.907.129,84)	(17.076.555,47)

	01.04.2005 – 31.03.2006	GJ 2004/2005
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.071.285,68	1.511.386,70
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen	-224.998,20	-2.181.262,58
b) Übrige	-4.719,91	-10.166.539,06
	-229.718,11	-12.347.801,64
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen)	-41.363.447,61 (-14.578.046,70)	-119.200.289,89 (-5.281.992,02)
13. Zwischensumme aus Z. 7 bis 12 (Finanzerfolg)	182.244.708,30	40.952.332,43
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	166.476.915,79	47.581.932,37
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.553.885,07	31.280.663,54
16. Jahresüberschuss	155.923.030,72	78.862.595,91
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen		
a) Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	1.515,77
	0,00	1.515,77
18. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a) Rücklagen für eigene Aktien	0,00	2.393.958,71
b) Andere freie Rücklagen	1.324.965,19	1.927.710,13
	1.324.965,19	4.321.668,84
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a) Rücklagen für eigene Aktien	-1.324.965,19	0,00
b) Andere freie Rücklagen	-23.177.815,30	0,00
	-24.502.780,49	0,00
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	454.784,58	274.714,74
21. Bilanzgewinn	133.200.000,00	83.460.495,26

EUR

voestalpine AG

Anlagenpiegel zum 31.03.2006

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.04.2005	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	35.100,98			
2. Software	801.700,76	16.413,49		0,01
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	836.801,74	16.413,49	0,00	0,01
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.350,37	188.116,77		152.471,11
Summe Sachanlagen	347.350,37	188.116,77	0,00	152.471,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.061.208.527,13	277.102.317,72		50.408.100,00
2. Beteiligungen	7.573.468,99			
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens				
a) Wertpapiere zur Deckung der Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen	561.709,32			
b) Sonstige Wertpapiere und Wertrechte	2.847.557,90			
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Langfristige Darlehen für Werksangehörige	22.901,41	66,19		12.246,86
Summe Finanzanlagen	1.072.214.164,75	277.102.383,91	0,00	50.420.346,86
Summe Anlagevermögen	1.073.398.316,86	277.306.914,17	0,00	50.572.817,98

Stand 31.03.2006	Zuschreibungen im Geschäfts- jahr 2005/06	Abschrei- bungen (kumuliert)	Buchwert 31.03.2006	Buchwert 31.03.2005	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2005/06
35.100,98		35.100,98	0,00	0,00	
818.114,24		462.719,53	355.394,71	532.157,12	193.175,90
853.215,22	0,00	497.820,51	355.394,71	532.157,12	193.175,90
382.996,03		176.079,57	206.916,46	54.589,16	34.692,66
382.996,03	0,00	176.079,57	206.916,46	54.589,16	34.692,66
1.287.902.744,85			1.287.902.744,85	1.061.208.527,13	
7.573.468,99			7.573.468,99	7.573.468,99	
561.709,32		33.955,33	527.753,99	527.753,99	
2.847.557,90		1.952.640,12	894.917,78	894.917,78	
10.720,74			10.720,74	22.901,41	
1.298.896.201,80	0,00	1.986.595,45	1.296.909.606,35	1.070.227.569,30	0,00
1.300.132.413,05	0,00	2.660.495,53	1.297.471.917,52	1.070.814.315,58	227.868,56

EUR

Anhang zum HGB-Abschluss der voestalpine AG 2005/06

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der voestalpine AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis zum 31. März 2006 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft ist das Mutterunternehmen des voestalpine-Konzerns. Der Konzernabschluss des voestalpine-Konzerns ist am Sitz der Gesellschaft in Linz erhältlich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm des § 222 Abs. 2 HGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder (siehe Punkt 8) beibehalten.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die Entwicklung dieser Posten ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Die verwendeten Abschreibungssätze betragen 33,3 %.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die nach der linearen Methode ermittelt werden.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 400,00 EUR werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,0 – 20,0 %
--	---------------

An Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2005/06 ein Betrag von 145,3 Tsd. EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 131,2 Tsd. EUR), für die nächsten fünf Geschäftsjahre beläuft sich die Gesamtverpflichtung auf ca. 726,3 Tsd. EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen ca. 656,2 Tsd. EUR).

2. FINANZANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bilanzierung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Beteiligungsgesellschaften der voestalpine AG (ab 20,0 %):

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.03.2006	Jahresüber- schuss/-fehl- betrag 2005/06
voestalpine Stahl GmbH, Linz	100,00	968.272,2	131.608,2
voestalpine Automotive GmbH, Linz	100,00	334.601,6	7.306,7
voestalpine Profilform GmbH, Krems	100,00	189.095,5	26.446,7
voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co. KG, Leoben	100,00	525.434,9	53.526,3
voestalpine Bahnsysteme GmbH, Linz	100,00	40,6	3,8
voestalpine Informationstechnologie GmbH, Linz	100,00	8.219,2	1.069,0
voestalpine Treasury Holding GmbH, Linz	100,00	92,6	-3,0
Donauländische Bau-GmbH, Linz	100,00	846,1	8,8
Danube Equity Invest AG, Linz	71,37	24.864,5	-31,6
Danube Equity Invest Management GmbH, Linz	100,00	72,1	-3,4
IVM Industrierversicherungsmakler GmbH, Linz*	50,00	1.136,6	1.072,1
VOEST-ALPINE Intertrading Aktiengesellschaft, Linz*	38,50	36.534,9	10.726,4

* Eigenkapital und Ergebnis zum 31.12.2005 Tsd. EUR

Die im Geschäftsjahr 2005/06 ausgewiesenen Beteiligungszugänge resultieren im Wesentlichen aus Einlagen in Tochterunternehmen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag bewertet; unter den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens werden Investmentfondsanteile sowie sonstige Anteilsrechte ausgewiesen.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen in Höhe von 10,7 Tsd. EUR sind 2,3 Tsd. EUR innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurde von einer möglichen Zuschreibung in Höhe von 17,3 Tsd. EUR kein Gebrauch gemacht.

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Aktivierung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten. Fremdwährungsforderungen werden zum Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren (für die Verrechnung maßgeblichen) Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kursgesicherte Forderungen werden mit dem vereinbarten Kurs angesetzt.

	Bilanzwert 31.03.2006	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Bilanzwert 31.03.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,5	7,5	0,0	29,4
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	688.352,7	637.857,2	50.495,5	665.679,1
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	4.526,4
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	64.683,9	64.683,9	0,0	46.806,7
	753.044,1	702.548,6	50.495,5	717.041,6

Tsd. EUR

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Finanzierung und Clearing in Höhe von 342.673,0 Tsd. EUR, aus Forderungen aus Gewinngemeinschaften und Dividendenabfuhr in Höhe von 122.410,0 Tsd. EUR, aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von 210.758,0 Tsd. EUR und aus Sonstigen Forderungen in Höhe von 12.511,7 Tsd. EUR. Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge im Ausmaß von 758,1 Tsd. EUR enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. WERTPAPIERE UND ANTEILE

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden dem strengen Niederstwertprinzip gem. § 207 Abs. 1 HGB entsprechend mit den Anschaffungskosten oder jenem Wert, der aus einem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsenkurs oder Marktpreis bzw. aus dem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert resultiert, bewertet.

Die ausgewiesenen Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus Anteilen am V54-Kapitalanlagefonds, aus anderen börsennotierten Aktien, Fondsanteilen und aus rückgekauften eigenen Aktien. Vom Bestand am V54-Kapitalanlagefonds sind 6.100.098 Stück verpfändet. Das entspricht einem Buchwert von 42.273,7 Tsd. EUR.

Die voestalpine AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 75.241 Stück eigene Aktien an die Mitarbeiter bzw. die voestalpine Arbeitnehmerprivatstiftung übertragen (siehe Ausführungen zur Mitarbeiterbeteiligung unter Punkt 13). Der Veräußerungserlös beim Abgang der eigenen Aktien betrug 4,7 Mio. EUR (Buchverlust 4,7 Tsd. EUR; Buchgewinn 1.071,3 Tsd. EUR).

	Eigene Aktien Tsd. Stück	Buchwert Tsd. EUR	Anteil am Grundkapital %	Anteil am Grundkapital Tsd. EUR
Stand per 31.03.2005	58,0	1.531,5	0,1	421,3
Zugänge in 2005/06	79,6	4.925,5	0,2	578,5
Abgänge in 2005/06	78,7	3.600,5	0,2	571,8
Abschreibungen in 2005/06	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.03.2006	58,9	2.856,5	0,1	428,0

5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt insbesondere der Ausweis des sich aus der Niedrigverzinslichkeit der im Geschäftsjahr 2005/06 begebenen Wandelschuldverschreibung ergebenden Betrages (24.681,5 Tsd. EUR). Ferner wird die Abgrenzung des aus dem Geschäftsjahr 2001/02 stammenden ersten Mitarbeiterbeteiligungsmodells entstandenen Aufwandes (247,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese wird mit dem Barwert bewertet und auf die Restarbeitsdauer von 8,83 Jahren verteilt. Per 31. März 2006 beträgt die aktive Rechnungsabgrenzung aus diesem Titel 95,9 Tsd. EUR.

6. GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beträgt 287.784.423,33 EUR und ist zerlegt in 39.600.000 Stückaktien.

Im Zuge der Hauptversammlung vom 2. Juli 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, bis 30. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 57.556.884,66 EUR, allenfalls in mehreren Tranchen, durch Ausgabe von bis zu 7.920.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, bis 30. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft um weitere bis zu 28.778.442,33 EUR, allenfalls in mehreren Tranchen, durch Ausgabe von bis zu 3.960.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms oder eines Aktienoptionsprogramms unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen.

Im Zuge der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 erfolgte eine Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 28.778.442,33 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.960.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen – zu der der Vorstand in der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 ermächtigt wurde –, soweit die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Der Ausgabebetrag errechnet sich nach dem volumengewichteten Durchschnittskurs an der Wiener Börse am Tag der Zuteilung zwischen Handelsbeginn und Preisfestsetzung der Wandelschuldverschreibung zuzüglich einem Aufschlag von zumindest 30 % oder einem höheren Aufschlag, welcher der Erwartung der Kursentwicklung der Gesellschaft im Zusammenhang mit ähnlichen Transaktionen am relevanten Markt entspricht, wobei für die Bestimmung der Ähnlichkeit einer Transaktion deren Laufzeit, Zinsen und Volumen ausschlaggebend sind. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung

sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Es erfolgten auch eine Ermächtigung des Vorstands zum Rückerwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens sowie eine Ermächtigung zum Rückerwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG im Ausmaß von insgesamt höchstens 10 % des Nennkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert von 30,00 EUR pro Aktie und einem höchsten Gegenwert von 80,00 EUR pro Aktie bei einer Geltungsdauer für den Erwerb von höchstens 18 Monaten. Der Vorstand wird ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu beschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

7. GEWINNRÜCKLAGEN

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden 1.325,0 Tsd. EUR aufgelöst und 23.177,8 Tsd. EUR in die freien Gewinnrücklagen eingestellt. Die Rücklagen für eigene Aktien stehen den auf der Aktivseite ausgewiesenen eigenen Aktien in gleicher Höhe gegenüber. Die Zuführung der Rücklagen für eigene Aktien ergibt sich durch die Erhöhung des Bestandes an eigenen Aktien in Höhe von 1.325,0 Tsd. EUR (siehe Punkt 4. Wertpapiere und Anteile).

8. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden wie im Vorjahr nach IAS 19, jedoch erstmals ohne Anwendung der Korridormethode, gebildet. Das Ergebnis aus der Anpassung des Anfangsbestandes (Nachholung der bisher nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen

Ergebnisse) per 31. März 2005 wurde im Personalaufwand zur Gänze im Berichtsjahr ergebniswirksam nachgebracht (1.927,0 Tsd. EUR).

Die Rückstellung wird mit dem Barwert der erworbenen Abfertigungsansprüche unter Verwendung der Projected Unit Credit Methode bewertet. Die Rückstellung zum Bilanzstichtag beträgt 5.531,7 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden wie in den Vorjahren gem. IAS 19 mit dem Barwert der erworbenen Pensionsansprüche bewertet. Von diesem Barwert wird das Pensionskapital abgezogen. Diese Nettoverpflichtung wird – erstmals in diesem Geschäftsjahr ohne Anwendung der Korridormethode – als Rückstellung für Pensionen ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Anpassung des Anfangsbestandes (Nachholung der bisher nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Ergebnisse) per 31. März 2005 wurde im Personalaufwand zur Gänze im Berichtsjahr ergebniswirksam nachgebracht (4.292,6 Tsd. EUR). Die Rückstellung zum Bilanzstichtag beträgt 6.274,6 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden wie im Vorjahr nach IAS 19 gebildet. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaften bewertet. Der Bilanzwert beträgt 960,4 Tsd. EUR.

Die versicherungsmathematischen Berechnungen für Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgen mit einem Zinssatz von 4,5 % (Vorjahr 5,5 %), Bezugserhöhungen von 3 % bzw. Pensionserhöhungen von 2,5 %. Es kommen die Rechnungsgrundlagen von Heubeck sowie die Pensionsantrittsalter lt. ASVG-Novelle 2003 (Arbeiter max. 61 Jahre) zur Anwendung. Die Erhöhung der Rückstellungen aus der Zinssatzsenkung wurde ebenfalls zur Gänze ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für sonstige Personalaufwendungen, für Prüfungs- und Bilanzveröffentlichungskosten sowie für drohende Verluste.

9. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren (für die Verrechnung maßgeblichen) Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Kursgesicherte Verbindlichkeiten werden mit dem vereinbarten Kurs angesetzt.

	Bilanzwert 31.03.2006	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Bilanzwert 31.03.2005
Wandelanleihe	250.000,0	0,0	250.000,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262.084,7	84.423,5	177.661,2	224.449,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	882,5	882,5	0,0	594,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	475.651,6	473.651,6	2.000,0	376.617,5
Sonstige Verbindlichkeiten	128.331,7	128.331,7	0,0	41.256,7
	1.116.950,5	687.289,3	429.661,2	642.917,4

Tsd. EUR

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde eine Wandelanleihe im Nominale von 250.000,0 Tsd. EUR begeben. Die Anleihe weist eine Laufzeit bis zum 21. Juli 2010 und eine Verzinsung von 1,5 % p. a. auf. Zwischen dem 30. August 2005 und dem 7. Juli 2010, mit Ausnahme bestimmter Sperrzeiträume, haben die Inhaber das Recht, die Schuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1.000,00 EUR zum Ausübungspreis von 74,98 EUR in Stammaktien der voestalpine AG umzuwandeln.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.604,0 Tsd. EUR, aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung und Clearing in Höhe von 387.319,4 Tsd. EUR, aus Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von 17.740,8 Tsd. EUR und aus Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 51.987,4 Tsd. EUR. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht. Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Aufwendungen in Höhe von 1.132,2 Tsd. EUR, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

10. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.03.2006	Hievon gegenüber verbundenen Unternehmen	31.03.2005
Bürgschaften, Haftungen	3.006,3	3.006,3	6.684,4
Garantien	211.869,5	211.869,5	271.365,9
Wechselobligo	179.341,2	179.341,2	178.732,0
Patronatserklärungen	6.282,9	6.282,9	20.436,5
	400.499,9	400.499,9	477.218,8

Tsd. EUR

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betreffen in erster Linie von Konzernunternehmen für erbrachte Leistungen erhaltene Konzernumlagen in Höhe von 49.093,3 Tsd. EUR, Weiterverrechnungen von Leistungen der Gesellschaft an Konzerngesellschaften in Höhe von 1.144,7 Tsd. EUR und an Dritte in Höhe von 230,6 Tsd. EUR.

12. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2005/06	2004/05
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	434,5	919,9
Übrige sonstige betriebliche Erträge	442,3	574,1
	877,8	1.494,0

Tsd. EUR

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kostenerstattungen.

13. PERSONALAUFWAND

In der Abschlussperiode waren durchschnittlich 70 (Vorjahr: 61) Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

	Abferti- gungen	Alters- versorgung
Vorstand:		
Dotierung Rückstellung	1.042,4	2.107,9
Zahlungen	329,5	
Sonstige Arbeitnehmer:		
Zahlungen	4,7	
Dotierung Rückstellung	964,1	1.973,7
Beiträge MVK	10,9	
Konzernale Überrechnungen	3,0	-3,3
AG-Beitrag zur Pensionskasse		105,9
Verwaltungskosten Pensionskasse		88,7
Summe	2.354,6	4.272,9
Zinskomponente		
	256,0	600,8
davon Vorstand	171,1	382,8
davon sonstige Arbeitnehmer	84,9	218,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
	0,0	0,0
davon Vorstand	0,0	0,0
davon sonstige Arbeitnehmer	0,0	0,0

Tsd. EUR

Neben dem im Geschäftsjahr 2001/02 umgesetzten Mitarbeiterbeteiligungsmodell, im Zuge dessen den Mitarbeitern – als Gegenleistung für einen Lohn- und Gehaltsverzicht im Ausmaß von einem Prozent – Aktien der voestalpine AG übertragen wurden (auf Basis einer barwertmäßigen Berechnung; Details siehe Anhang 2001/02), wurde im Geschäftsjahr 2002/03 ein weiteres Mitarbeiterbeteiligungsmodell umgesetzt. Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell 2002/03 basiert auf einer im Zuge der kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhung zum 1. November 2002 vereinbarten Öffnungsklausel. In deren Rahmen wurden 0,5 % der für die Ist-Erhöhung erforderlichen Lohn- und Gehaltssumme für Zwecke einer Beteiligung der Mitarbeiter an der voestalpine AG verwendet. Die tatsächliche Höhe ergibt sich aus dem monatlich ermittelten Lohn- und Gehaltsverzicht auf Basis zum 1. November 2002 unter Anwendung einer jährlichen Erhöhung um 3,5 %.

Zur Umsetzung des Modells wurde am 24. März 2003 eine Betriebsvereinbarung zur Erweiterung der Mitarbeiterbeteiligung zwischen dem Betriebsrat und der Gesellschaft abgeschlossen. Die den Mitarbeitern zustehenden Aktien wurden von der voestalpine Arbeitnehmerprivatstiftung erworben und werden von dieser entsprechend dem Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter an diese übertragen.

Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell 2003 basiert auf einer im Zuge der kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhung zum 1. November 2003 vereinbarten Öffnungsklausel. In deren Rahmen wurden 0,5 % der für die Ist-Erhöhung erforderlichen Lohn- und Gehaltssumme für Zwecke einer Beteiligung der Mitarbeiter an der voestalpine AG verwendet. Die tatsächliche Höhe ergibt sich aus dem monatlich ermittelten Lohn- und Gehaltsverzicht auf Basis zum 1. November 2003 unter Anwendung einer jährlichen Erhöhung um 3,5 %.

Zur Umsetzung des Modells wurde am 18. Dezember 2003 eine Betriebsvereinbarung zur Erweiterung der Mitarbeiterbeteiligung zwischen dem Betriebsrat und der Gesellschaft abgeschlossen. Die den Mitarbeitern zustehenden Aktien wurden von der voestalpine Arbeitnehmerprivatstiftung erworben und werden von dieser entsprechend dem Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter an diese übertragen. Insgesamt halten die Mitarbeiter (bzw. die voestalpine Arbeitnehmerprivatstiftung treuhändig für die Mitarbeiter) zum Bilanzstichtag 31. März 2006 rd. 10,3 % der Aktien der voestalpine AG.

14. ÜBRIGE SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem folgende wesentliche Posten enthalten: Honoraraufwendungen für Konsulenten und Gutachter, sonstige fremde Dienstleistungen, Werbeaufwendungen, Beiträge an sonstige Verbände und Vereine, Aufwendungen für unternehmensfremde Arbeitskräfte, Mieten und Pachten und Reise- und Werbeaufwendungen.

15. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungserträge betragen 123,3 Mio. EUR (davon 123,3 Mio. EUR aus verbundenen Unternehmen).

16. ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON FINANZANLAGEN UND WERTPAPIEREN DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 1.071,3 Tsd. EUR stammen aus der Veräußerung von eigenen Aktien.

17. AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN UND AUS WERTPAPIEREN DES UMLAUFVERMÖGENS

Diese Position enthält Abwertungsbeträge für sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus dem Abgang von eigenen Aktien (4,7 Tsd. EUR).

18. ZINSERTRÄGE, ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Der Saldo aus „Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ und „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ergibt für das Geschäftsjahr 2005/06 einen Aufwand in Höhe von 58.087,5 Tsd. EUR. Die Zinserträge bestehen großteils aus Zinsen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, aus Darlehenszinsen von verbundenen Unternehmen und aus Swapzinsen. Weiters ist in dieser Position die Auflösung der drohenden Verlustrückstellung aus Finanzierungszusagen in Höhe von 61,0 Mio. EUR enthalten. Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsen von verbundenen Unternehmen, Swapzinsen und sonstige Aufwandszinsen. Weiters ist in dieser Position die Aufstockung der Forderungswertberichtigungen für Forderungen aus Finanzierung und Clearing in Höhe von 1.855,5 Tsd. EUR enthalten. Die in den Zuweisungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen (256,0 Tsd. EUR), Pensionen (600,8 Tsd. EUR) und Jubiläumsgelder (39,5 Tsd. EUR) enthaltenen Zinskomponenten sind analog zum Vorjahr ebenfalls im Zinsaufwand enthalten.

19. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die voestalpine AG ist Gruppenträger der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, welche insbesondere die wesentlichen inländischen Konzerngesellschaften als Gruppenmitglieder umfasst. Der Gruppenträger hat die Körperschaftsteuer für die Unternehmensgruppe an das zuständige Finanzamt zu leisten. Zwischen dem Gruppenmitglied und dem Gruppenträger besteht eine Regelung über den Steuerausgleich. Danach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes eines Gruppenmitgliedes hat der Gruppenträger eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu leisten.

Der Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.03.2006	31.03.2005
Körperschaftsteuer aus der Gruppenbesteuerung	136.116.334,10	49.739.805,72
Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-143.008.116,09	-101.547.201,61
Steuerumlagen an Gruppenmitglieder	17.458.970,66	18.335.598,78
Körperschaftsteuer vor Gruppe	0,00	0,00
Körperschaftsteuer für Vorperioden	-13.303,60	2.191.133,57
Ausländische Quellensteuern	0,00	0,00
Summe	10.553.885,07	-31.280.663,54

EUR

Auf die Aktivierung latenter Steuern wurde gem. § 198 Abs. 10 HGB verzichtet. Der aktivierbare Betrag weist eine Höhe von 0,4 Mio. EUR auf.

E. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Vorsorgen für Devisentermingeschäfte in Höhe von 1.780,9 Tsd. EUR aufgrund von Marktwertveränderungen enthalten. Die Bewertung erfolgt nach der „marked to market-Methode“. Es wird das Ergebnis rückgestellt, das bei Glattstellung des Sicherungsgeschäftes am Bilanzstichtag realisiert werden würde.

Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Value in Summe zum Bilanzstichtag sind in folgender Tabelle dargestellt.

Bestand an offenen derivativen Finanzinstrumenten

	Nominale	Fair Value (Abweichung von der Nominale)	Laufzeit
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswap)	729.605	1.687	97 % unterjährig
Devisenoptionen	128.935	230	unterjährig
Zinsoptionen	57.600	0	> 5 Jahre
Zinsenswap	498.200	0	72 % > 5 Jahre
Summe	1.414.340	1.917	

Tsd. EUR

F. Sonstige Angaben

Als **Vorstandsmitglieder** der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2005/06 folgende Herren bestellt:

Dr. Wolfgang Eder, Vorsitzender

DI Franz Hirschmanner, Mitglied
(seit 01.10.2005, bisher stellvertretendes Mitglied)

DI Josef Mülner, Mitglied

Mag. DI Robert Ottel, Mitglied
(seit 01.10.2005, bisher stellvertretendes Mitglied)

Mag. Wolfgang Spreitzer, Mitglied

Dr. Werner Haidenthaler, Vorsitzender-Stellvertreter (bis 30.09.2005)

Die Bezüge für aktive Mitglieder des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2005/06 6,9 Mio. EUR (fixe Bezüge 2,1 Mio. EUR, variable Bezüge 4,8 Mio. EUR).

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied wurden in der Berichtsperiode 2,0 Mio. EUR aufgewendet.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten in der Berichtsperiode folgende Mitglieder an:

Rechtsanwalt Dr. Joachim Lemppenau, Vorsitzender
GD KR Mag. Dr. Ludwig Scharinger, 1. stv. Vorsitzender
DI Rainer Wieltsch, 2. stv. Vorsitzender
Öffentl. Notar Dr. Stefan Kralik, Mitglied
Dr. Franz Gasselsberger, Mitglied
Dr. Josef Krenner, Mitglied
Dr. Michael Kutschera, Mitglied
Dr. Franz Lauer, Mitglied
Mag. Dr. Josef Peischer, Mitglied
DI Dr. Michael Schwarzkopf, Mitglied

BRV Josef Gritz, Mitglied
BRV Johann Heiligenbrunner, Mitglied
Arb.-BRV Josef Kronister, Mitglied
Arb.-BRV Helmut Oberchristl, Mitglied (bis 31.08.2005)
Abg. z. Landtag Ang.-BRV Ing. Fritz Sulzbacher, Mitglied
Arb.-BRV Hans-Karl Schaller, Mitglied (seit 01.09.2005)

em. o. Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. Rudolf Strasser, Ehrenpräsident

Die im Geschäftsjahr 2005/06 ausbezahlten Aufsichtsratsvergütungen betragen 322,9 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss der voestalpine AG wird samt den zugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Linz unter der Firmenbuchnummer FN 66209 t eingereicht.

ERGEBNISVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr 2005/06 schließt mit einem Bilanzgewinn von 133.200.000,00 EUR. Es wird vorgeschlagen, eine Basisdividende von 2,00 EUR und einen Bonus von 1,10 EUR, somit insgesamt einen Betrag von 3,10 EUR je dividendenberechtigter Aktie, als Dividende an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 17. Mai 2006

Der Vorstand

Wolfgang Eder

Franz Hirschmanner

Josef Mülner

Robert Ottel

Wolfgang Spreitzer

Bestätigungsvermerk gem. § 274 HGB

Wir haben den Jahresabschluss der Firma voestalpine AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 HGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, in der unser Bestätigungsvermerk beigelegt wird, ist nicht zulässig. Falls in diesem Fall auf unsere Prüfung hingewiesen wird, bedarf das unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass un-

sere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. März 2006 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 17. Mai 2006

Grant Thornton Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH
Member Firm of Grant Thornton International

Univ.-Doz. Dr. Walter Platzer

Dr. Franz Schiessel

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Service

voestalpine Eurostahl GmbH ist die internationale Vertriebsorganisation des voestalpine-Konzerns. Sie verfügt über weltweite Vertriebsniederlassungen und Repräsentanzen. Dieses internationale Netz gewährleistet die Präsenz und die kompetente Betreuung der Kunden auf allen wichtigen Märkten.

voestalpine Eurostahl GmbH

voestalpine Eurostahl GmbH

voestalpine-Straße 1
A-4020 Linz
T. +43/732/65 85-9775
F. +43/732/69 80-8021
eurostahl@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Belgium NV/SA

Jozef Van Elewijckstraat 59
B-1853 Strombeek-Bever
T.+32/2/770 08 52
F. +32/2/770 02 87
be@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Schweiz GmbH

Siewerdtsstraße 105
CH-8050 Zürich-Oerlikon
T. +41/1/318 65 65
F. +41/1/318 65 00
ch@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine ČR, s.r.o.

Karlovo náměstí 31
CZ-120 00 Praha 2
T. +420/2/249 08-105
F. +420/2/224 908-104
cz@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Deutschland GmbH

Eisenheimerstraße 59
D-80687 München
T. +49/89/578 35-0
F. +49/89/57 71 37
de@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

Gießerallee 33

D-47877 Willich
T. +49/2154/95 30-0
F. +49/2154/95 30-10
Peter.Weyer@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Danmark ApS.

Dag Hammarskjölds Alle 29
DK-2100 Kopenhagen 0
T. +45/354/318 44
F. +45/354/336 66
dk@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine France SAS

61, Allée de la Robertsau
F-67000 Strasbourg
T. +33/388/21 23 80
F. +33/388/25 03 25
fr@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine UK LTD.

Albion Place, Voest-Alpine House
Hammersmith
GB-W6 OQT London
United Kingdom
T. +44/20/86 00 58 00
F. +44/20/87 41 30 99
uk@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Hungária Kft.

Alkotás u. 39/C
H-1123 Budapest
T. +36/1/489-5500
F. +36/1/489-5505
hu@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine d.o.o.

Radnička cesta 55
HR-10000 Zagreb
T. +38/5/1 618 58 81
F. +38/5/1 618 75 01
hr@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Italia S.r.l.

Via F. Turati 29
I-20121 Milano
T. +39/02/29 08-11
F. +39/02/655 50 91
it@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Nederland BV

Willem Witsenplein 4
NL-2596 BK Den Haag
T. +31/70/314 16 66
F. +31/70/328 20 92
nl@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Polska Sp.z o.o.

ul. Zwierzyniecka 29
PL-31-105 Kraków
T. +48/12/428 35 70, 428 16 40
F. +48/12/428 35 72
pl@voestalpine.com
www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Eurostahl GmbH**Repräsentanz Moskau**

Bolshaya Ordynka Street, 44, building 4
 RF-119017 Moskau
 T. +7/495/72 11-997
 F. +7/495/72 11-998
 ru@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Scandinavia AB

Nybrogatan 44, P.O.Box 5270
 S-10246 Stockholm
 T. +46/8/545 89-450
 F. +46/8/545 89-457
 se@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine d.o.o.

Jarška cesta 10b
 SLO-1000 Ljubljana
 T. +386/1/523 37-30
 F. +386/1/523 37-34
 si@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine d.o.o.

Ulica proleterske
 solidarnosti 18/1
 SCG-11070 Beograd
 T. +38/1/11 31 18-754
 F. +38/1/11 21 34-108
 yu@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine USA Corp.

500 Mamaroneck Ave, Suite 310
 US-Harrison, NY 10528
 T. +1/914/899-3700
 F. +1/914/381-0509
 us@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Romania S.R.L.

Av. Mircea Zorileanu Str. No. 18
 1st Floor, District 1
 RO-Bucharest
 T. +40/21/224-1003
 F. +40/21/224-1137
 gernot.schwarzhuber@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Eurostahl GmbH Beijing

Representative Office
 No. 01-01, Liang Ma Qiao
 Diplomatic Compound
 No. 22 Dong Fang Dong Road
 Chao Yang District
 CN-100600 Beijing
 T. +86/10/85 32 17 78
 F. +86/10/85 32 17 78
 Bernhard.Wicho@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Slovakia s.r.o.

Námestie SNP 3
 SK-917 01 Trnava
 T. +421/33/53 41-284
 F. +421/33/53 41-286
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine Eurostahl GmbH

Istanbul Liaison Office
 Ebulula Mardin Caddesi,
 Maya Park Towers 2, Kat:1
 TR-34335 Akatlar, Istanbul
 T. +90/212/351 60 71
 F. +90/212/351 61 31
 www.voestalpine.com/eurostahl

voestalpine
 Division Stahl

voestalpine Stahl GmbH

voestalpine-Straße 3
 A-4020 Linz
 T. +43/732/65 85-0
 F. +43/732/69 80-8801
 stahl@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/stahl

voestalpine Stahlhandel GmbH

Lunzerstraße 105
 A-4021 Linz
 T. +43/732/69 24-0
 F. +43/732/69 24-1000
 office.stahlhandel@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/stahlhandel

voestalpine Stahl Service Center GmbH

Industriezeile 28
 A-4020 Linz
 T. +43/732/749 88-0
 F. +43/732/749 88-200
 office.vassc@voestalpine.com
 www.voestalpine.com/stahlservicecenter

voestalpine Grobblech GmbH

voestalpine-Straße 3
A-4020 Linz
T. +43/732/65 85-0
F. +43/732/69 80-8852
grobblech@voestalpine.com
www.voestalpine.com/grobblech

voestalpine Giesserei Linz GmbH

voestalpine-Straße 3
A-4020 Linz
T. +43/732/65 85-6226
F. +43/732/69 80-2277
giesserei@voestalpine.com
www.voestalpine.com/giesserei_linz

voestalpine Giesserei Traisen GmbH

Mariazeller Straße 75
A-3160 Traisen
T. +43/2762/505-0
F. +43/2762/505-350
office.traisen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/giesserei_traisen

Logistik Service GmbH

Lunzerstraße 41
A-4031 Linz
T. +43/732/65 98-2000
F. +43/732/69 80-2000
office@logserv.at
www.logserv.at

voestalpine Rohstoffhandel GmbH

Stahlstraße 21
A-4031 Linz
T. +43/732/6585-2257
F. +43/732/6980-2990
rohstoffhandel@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rohstoffhandel

voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH

Stahlstraße 21
A-4031 Linz
T. +43/732/69 74-0
F. +43/732/69 80-8183
rohstoffbeschaffung@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rohstoffbeschaffung

voestalpine Anarbeitung GmbH

Lunzerstraße 105
A-4021 Linz
T. +43/732/69 70-0
F. +43/732/69 70-1000
office.anarbeitung@voestalpine.com

voestalpine Personalberatung GmbH

Stahlstraße 30
A-4031 Linz
T. +43/732/6585-2500
F. +43/732/6980-5234
personalberatung@voestalpine.com

**voestalpine
Division Bahnsysteme**

voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG

Kerpelystraße 199
A-8700 Leoben-Donawitz
T. +43/3842/202-0
F. +43/3842/202-96
info.bahnsysteme@voestalpine.com
www.voestalpine.com/bahnsysteme

voestalpine Schienen GmbH

Kerpelystraße 199
A-8700 Leoben-Donawitz
T. +43/3842/202-0
F. +43/3842/202-96
info.schienen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/schienen

TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG

Kaiser-Wilhelm-Straße 100
D-47166 Duisburg
T. +49/203/52 24-693
F. +49/203/52 24-694
info@tstg.de
www.tstg.de

VAE GmbH

Rotenturmstraße 5-9
A-1010 Wien
T. +43/1/531 18-0
F. +43/3577/751-222
marketing@vae.co.at
www.voestalpine.com/vae

VAE Eisenbahnsysteme GmbH

Alpinestraße 1
A-8740 Zeltweg
T. +43/3577/750-0
F. +43/3577/751-129
marketing@vae.co.at
www.voestalpine.com/vaee

voestalpine Klöckner Bahntechnik GmbH

Alboinstraße 96-110
D-12103 Berlin
T. +49/30/754 84-110
F. +49/30/754 84-168
info@vak-bahntechnik.de
www.voestalpine.com/
kloecknerbahntechnik

voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG

Kerpelystraße 199
A-8700 Leoben-Donawitz
T. +43/3842/201-0
F. +43/3842/201-96
info.stahldonawitz@voestalpine.com
www.voestalpine.com/stahldonawitz

voestalpine Austria Draht GmbH

Bahnhofstraße 2
A-8600 Bruck/Mur
T. +43/3862/893-0
F. +43/3862/893-299
info.austriadraht@voestalpine.com
www.voestalpine.com/austriadraht

voestalpine Tubulars GmbH & Co KG

Alpinestraße 17
A-8652 Kindberg-Aumühl
T. +43/3865/22 15-0
F. +43/3865/22 15-212
info@vatubulars.com
www.voestalpine.com/tubulars

voestalpine Railpro B.V.

Nieuwe Crailoseweg 8
NL-1222 AB Hilversum
T. +31/35/688-9600
F. +31/35/688-9666
railinfo@railpro.nl
www.voestalpine.com/railpro

**voestalpine
Division Automotive**

voestalpine Automotive Holding GmbH

voestalpine-Straße 1
A-4020 Linz
T. +43/732/65 85-6871
F. +43/732/69 80-6871
automotive@voestalpine.com
www.voestalpine.com/automotive

voestalpine Europlatinen GmbH

Stahlstraße 47
A-4020 Linz
T. +43/732/65 85-8341
F. +43/732/69 80-8954
europlatinen@voestalpine.com
www.voestalpine.com/europlatinen

Euroweld S.r.l.

Via I° Maggio, 99
I-10040 Rivalta (Torino)
T. +39/11/225 09-11
F. +39/11/225 09-22
euroweld@voestalpine.com

voestalpine Polynorm NV

Amersfoortseweg 9
NL-3751LJ Bunschoten
T. +31/33/298 95 11
F. +31/33/298 90 04
polynorm@voestalpine.com
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Polynorm Automotive BV

Amersfoortseweg 9
NL-3751LJ Bunschoten
T. +31/33/298 95 11
F. +31/33/298 90 07
polynorm@voestalpine.com
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Polynorm Plastics BV

Borchwerf 37
NL-4704 RG Roosendaal
T. +31/16/55 75-475
F. +31/16/55 54-115
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Polynorm Grau GmbH & Co. KG

Polynormstraße 1
Gewerbepark Gügling
D-73529 Schwäbisch Gmünd
T. +49/7171/972-0
F. +49/7171/972-321
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Rotec GmbH

Gruberstraße 2
A-4020 Linz
T. +49/2173/930-6
F. +49/2173/930-749
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Elmsteel Limited

Jacknell Road, Dodwells Bridge
Industrial Estate
UK, Hinckley, Leicestershire LE10 3BS
T. +44/1455/62 03 00
F. +44/1455/62 03 20
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Präzisionsrohrtechnik GmbH

(Produktion)
Eisenhammerstraße 15
A-8670 Krieglach
T. +43/3855/24 66
F. +43/3855/31 04
praezisrohrtechnik@voestalpine.com
www.voestalpine.com/praezisrohrtechnik

**voestalpine
Präzisionsrohrtechnik GmbH**

(Vertrieb)
Gruberstraße 2
A-4020 Linz
T. +43/732/66 94-68
F. +43/732/66 81-74
praezisrohrtechnik@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

Turinauto S.p.A.

Via Tirreno 45
I-10100 Rivalta (Torino)
T. +39/11/908-1916
F. +39/11/908-1920
info@turinauto.it
www.turinauto.it

voestalpine Polynorm Plastics (UK) Ltd.

P.O.Box 9, Washway Lane
UK-St. Helens, Merseyside WA10 6FE
T. +44/1744/743-333
F. +44/1744/743-300
www.voestalpine.com/polynorm

**voestalpine Polynorm Automotive
North America Inc.**

P.O.Box 709, 44700 Grand River Avenue
US-Novı, MI 48376-0709
T. +1/248/348 0400
F. +1/734/207 7871
www.voestalpine.com/polynorm

voestalpine Elmsteel Inc.

3709 US 52 South Lafayette
US-47905 Indiana
T. +1/765/471-2808
F. +1/765/471-8607
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Elmsteel Polska Sp. Z o.o

Komorniki, UL. Polna 7
PL-55-300 Sroda Slaska
T. +48/71/39 60-400
F. +48/71/39 60-411
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

PRODUCTION TUBE CUTTING

France S.A.

7, Rue Henri Francois, Zone Industrielle
F-77330 Ozoir-la-Ferrière
T. +33/1/64 40-7600
F. +33/1/64 40-7610
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Rotec Iberica S.A.

Zudibiarte s/n, Carretera Okondo-Llodio
E-01409 Okondo (Alava)
T. +34/945/898-498
F. +34/945/898-456
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

**voestalpine HTI Maschinen-
und Apparatebau GmbH & Co. KG**

In der Bruchwiesen 11-13
D-76855 Annweiler
T. +49/6346/964 20
F. +49/6346/16 17
rotec@voestalpine.com
www.voestalpine.com/rotec

voestalpine Vollmer GmbH & Co. KG

Graf-Zeppelin-Straße 29
D-72202 Nagold
T. +49/7452/84 81-0
F. +49/7452/84 81-29
vollmer@voestalpine.com
www.voestalpine.com/vollmer

voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co. KG

Brackenheimer Straße 44
D-74397 Pfaffenhofen
T. +49/7046/962-40
F. +49/7046/962-429
vollmer@voestalpine.com
www.voestalpine.com/vollmer

voestalpine
Division Profilform

Roll Forming Corporation

1070 Brooks Industrial Park
P.O.Box 369
US-40066-0369 Shelbyville, Kentucky
T. +1/502/663-4435
F. +1/502/633-5824
sales@rfcorp.com
www.voestalpine.com/rfc

voestalpine Präzisionsprofil GmbH

Franz-Tilgner-Straße 10
D-50354 Hürth
T. +49/2233/61 16-0
F. +49/2233/61 16-16
info@praepro.de
www.voestalpine.com/praezisionsprofil

SADEF N.V.

Bruggesteeweg 60
B-8830 Hooglede-Gits
T. +32/51/261-211
F. +32/51/261-300
sales@sadef.be
www.voestalpine.com/sadef

voestalpine Profilform s.r.o.

Továřni 4
CZ-68223 Vyskov
T. +420/517/333-700
F. +420/517/333-702
marketing@vap-vyskov.cz
www.voestalpine.com/profilform-cz

Metsec plc

Broadwell Road, Oldbury
UK-B69 4HE West Midlands
T. +44/121/601-6000
F. +44/121/601-6119
metsecplc@metsec.com
www.voestalpine.com/metsec

voestalpine Krems GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 43
A-3500 Krems
T. +43/2732/885-0
F. +43/2732/885-741
marketing.krems@voestalpine.com
www.voestalpine.com/krems

voestalpine Krems Finaltechnik GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 42
A-3500 Krems
T. +43/2732/885-0
F. +43/2732/885-628
info.vakf@voestalpine.com
www.voestalpine.com/finaltechnik

voestalpine Profilform GmbH

Schmidhüttenstraße 5, Postfach 45
A-3500 Krems
T. +43/2732/885-0
F. +43/2732/885-593
info_profilform@voestalpine.com
www.voestalpine.com

Nedcon Groep N.V.

Nijverheidsweg 26, Postfach 35
NL-7000 AA Doetinchem
T. +31/314/33 44 55
F. +31/314/34 58 64
nedcongroup@nedcon.com
www.nedcon.com

IMPRESSUM

Eigentümer und Medieninhaber:

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
A-4020 Linz

Herausgeber und Redaktion:

voestalpine AG
Konzernkommunikation
Wilhelm Nitterl
T. +43/732/65 85-2090
F. +43/732/69 80-8981
info@voestalpine.com
www.voestalpine.com

Konzept, Gestaltung, Realisierung:

Living Office Kommunikations-
beratung GmbH, St. Pölten

voestalpine AG

voestalpine-Straße 1
A-4020 Linz, Austria
T. +43/732/65 85-0
F. +43/732/69 80-9311
www.voestalpine.com

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUSS.